

⁴⁰
Zool.
412
-2-

2.

4^o Zool 412 12

Hist. nat. Regn. animale. Classis V. Insecta
Faunae 392.

~~Zool. N^o 280.~~

Tabellarisches Verzeichnifs

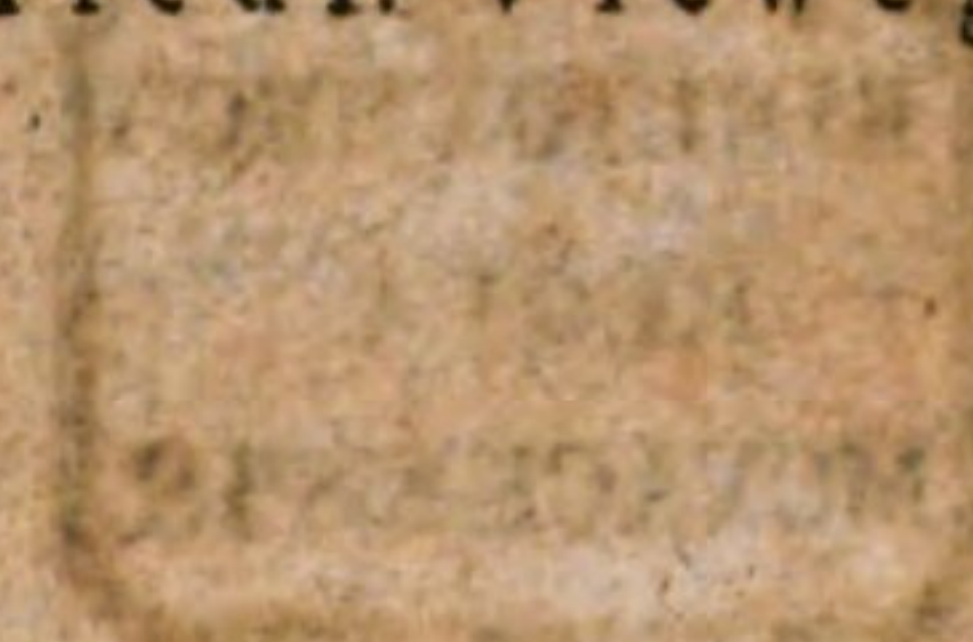
der

in der Churmark Brandenburg

einheimischen Schmetterlinge

von

Carl Friedr. Vieweg.



Zweytes Heft.

Mit drey illuminirten Kupfertafeln.

Berlin 1790.

bey Wilhelm Vieweg.



5^{te} Gattung.

Hepialus Fabricii, (Noctuae elingues Linn.)

Zungenlose Eulenschmetterlinge.

Gattungs - Kennzeichen.

Zwo zurückgebogene, haarichte Fressspitzen.
Zwischen denselben Spuhren eines in zwei Spitzen auslautenden Saugerüßels.
Schnurförmige Fühlhörner.

Die Schmetterlinge dieser Gattung zeichnen sich in ihrem Habitus sehr von den übrigen Nachtschmetterlingen aus. Die Flügel sind länglicht und schmal, die Hinterflügel haben mit den Vordern gleiche Länge und Breite; Letztere werden im Fluge von den Erstern nicht gehalten. Die Fühlhörner sind sehr kurz, überall von gleicher Dicke und an der innern Seite durch feine Einschnitte gekerbt. Der Leib ist fast nackt.

Die einzige bekannte Raupe der beiden hiesigen Arten hält sich in der Erde auf, wo sie sich von den Wurzeln verschiedener Pflanzen nährt. Zu ihrer Verwandlung verfertiget sie sich ein geräumiges, mit einigen Fäden durchwebtes Gehäuse von Erde. Die Puppe ist der vom Bomb. Cossus ähnlich, und so wie diese und die Puppe der Sesia apiformis über den Rücken herab, mit einer doppelten Reihe rückwärts gekrümmter Dornspitzen besetzt.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
1. <i>Hepialus humuli</i> alis flavis fulvostri- atis: maris niveis. Fabr. Syst. en- tomol. pag. 589. No. 1. Die Flügel des Männchens sind ober- wärts glänzendweiß, unten schwärz- lichgrau mit dunklern Adern durch- schnitten. Das Weibchen hat röthlich- gelbe Flügel: die Vordern sind mit einer doppelten Binde zimmtbrauner Flecken, welche in schräger Richtung durch die Flügel läuft, bezeichnet; ein- zelne Flecke von gleicher Farbe sind in den innern Raum des Flügels ver- streut.	Die Raupe wird gegen 2 Zoll lang, ist nackt, bräunlichgrau und glänzend. Der Rücken ist mit eini- gen Reihen erhabener Punkte be- setzt, Der Kopf und das sehr starke Zangengebiss hat eine glänzend- schwarze Farbe. Die Füße sind bräunlichweiß. Lebt im März und April von den Wurzeln des Hop- fens.	Vorzüglich in den Gegenden wo Hopfen gebaut wird,
2. <i>Hepialus hectus</i> alis deflexis, anticis fasciis duabus albidis obliquis punc- tato interruptis. Fabr. Syst. entomol. p. 589. No. 3. Die Vorderflügel des Männchens sind röthlichgelb mit zwei schiefen sil- berglänzenden Querbinden geziert, wovon die Aeufferste aus zusammen- hängenden Flecken besteht. Die Flügel des Weibchens sind nur dünne mit Staubfedern belegt; die Vordern ha- ben eine braungraue Grundfarbe, und		Bei Berlin selten.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
sind mit zwey dunklern Querstreifen durchzogen. Die Hinterflügel sind bey beyden Geschlechtern dunkelgrau.		

6^{te} Gattung.

Noctua Fabricii. (Noctuae Spirilingues Linn.)

Eulenschmetterlinge.

Gattungs - Kennzeichen.

Die Fressspitzen sind an der Wurzel zusammengedrückt und behaart, an der Spitze länglicht rund und nackt.

Der Saugerüssel ist ziemlich lang und kann nach einer Spirallinie aufgewunden werden

Die Fühlhörner sind borstenförmig (bey einigen Arten gefiedert.)

Die Schmetterlinge dieser Gattung unterscheiden sich noch, außer den eben angegebenen Merkmalen, von einer der vorigen Gattungen den Spinnern (Bombyces) insbesondere, durch den schlanker gebauten Hinterleib und die weniger rauhen mit einigen feinen Dornspitzen bewafneten Füße, und von den übrigen Schmetterlings - Gattungen überhaupt, durch eine den mehrsten Arten eigne Zeichnung in den Vorderflügeln, welche in einem zirkelrunden und einem ovalen Fleck besteht. Diese so gezeichneten Eulen werden, insofern ihre Vorder- oder Hinterflügel nicht etwa mit bunten und lebhaften Farben prangen, mit den Nahmen: Gemeine Eulen (*Noctuae rusticae*) belegt. — Zu den Unterabtheilungen, welche in dieser an Arten vorzüglich reichen Schmetterlings - Gattung vorkommen, haben gleichfalls die bey ruhenden Schmetterlinge wahrgenommene Lage der Flügel, theils die Bekleidung des Rückens, Gelegenheit gegeben. Bey den mehresten Arten ist dieser nemlich vorne mit einem Schopf von Haaren, gleich einem Kragen, verziert; andern fehlt dieser Zierrath; diese heißen daher Eulen mit glattem Rücken; (*Noctuae thorace laevi.*) Jene, Eulen mit schopfigtem Rücken (*N. thorace cristato.*) In Ansehung der Lage der Flügel giebt es

a) Eulen mit offenstehenden fast wagerecht verbreiteten Flügeln (*alis patulis*) Diese Familie begreift bis gegenwärtig noch inuter ausländische Arten

β) Eulen mit flach aufliegenden, oder auch zusammengewickelten Flügeln (*alis incumbentibus, alis convolutis*)

γ) Eulen mit dachförmig abhängenden Flügeln (*alis deflexis.*)

hierbey ist zu bemerken, dass in dieser Gattung noch keine Art mit zurückgeschoben d. i. solchen Flügeln bemerkt worden, wo der obere Rand der Hinterflügel unter den Vordern hervorragt, wie dieses bey einigen Spinnerarten Statt findet.

Die Eulenschmetterlinge werden in der Regel, nur am späten Abend, gegen die einbrechende Nacht rege, und schwärmen alsdann auf den Blumen herum, den Tag über halten sie sich in Baumritzen, in den Fügen der Zäune, oder an der untern Seite der Blätter versteckt. Sie folgen gern den Schein des Lichts, und verfliegen sich oft, von diesem angelockt, durch offene Fenster in die Zimmer. Einige Arten, z. B. *Noctua Dipfacea*, *Mi*, *Glyphica*, *Italica* und andre, sogar gemeine Eulen, fliegen bey Tage im wärmsten Sonnenschein herum.

Die Raupen dieser Schmetterlings-Gattung haben fast durchgängig sechszehn Füße; einigen wenigen Arten fehlen indessen die beyden vordersten Paar der Bauchfüße, sie müssen daher im Schreiten gleich den Spannen-Messern den Rücken in die Höhe krümmen. Unter den Raupen giebt es nackte und behaarte, doch der Letztern weniger als der Erstern. Jene verfertigen sich zu ihrer Verwandlung, ein ziemlich dichtes Gespinnst, diese hingegen bloß eine eyrunde, mit einigen Fäden durchwebte Erd- oder Sandhülle. Die Puppe ist etwas schlanker als die der Seidenspiuner gebaut, und an ihrer Endspitze mit einer oder mehreren Spitzen versehen.

Viele Raupen, besonders der gemeinen Eulen, halten sich bey Tage dicht auf der Erde unter niedrigen Pflanzen, oder abgefallenen Laube verborgen und suchen ihre Nahrung nur bey der Nacht; Andre leben sogar innerhalb der Erde gewöhnlich von den Wurzeln der Pflanzen; wieder Andere fressen sich in den Mark oder in den Saamenkapseln ein. Verborgen wie sie leben entgehen sie zwar den Nachstellungen vieler Feinde aber auch dem Auge des forschenden Entomologen; daher denn die Kenntniss eines grossen Theils der Eulenschmetterlings-Raupen noch unter seine frommen Wünsche gehört.

Man hat die Erfahrung gemacht, daß einige hierher gehörige nackte Raupenarten, in einem engen Behältnisse mit andern sogar behaarten Raupen zusammenge-sperrt, diese angreifen und auffressen; auch ihres Gleichen nicht verschonen. Man nennt sie wegen dieser Eigenschaft, Mordraupen. Hierher gehören die Raupen der *Noct. Trapezina*, *Dipfacea*, *Scutosa*, *Delphinii*, *Cucubali* &c., deren Beschreibung unten gehörigen Orts vorkommen wird.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
a) Eulen mit glattem Rücken und um den Leib geschlagenen Flügeln (<i>Noctuae thorace laevi alisque convolutis.</i>) * 1. <i>Noctua quadra</i> alis convolutis (<i>femina</i>) luteis anticis punctis duobus cyaneis, (<i>mas</i>) alis cinereis, margine crassiori baseos nigro. Fabr. Syst. entomol. pag. 595. No. 19. et No. 20. <i>N. deplana</i> (<i>mas quadrae.</i>) Dieser Schmetterling hat lange schmale Vorder- aber große und breite Hinterflügel; erstere liegen im Sitzen flach auf, und umschließen ganz die grössern, aber in vielen Falten um den Leib geschlagenen Hinterflügel. Daher erhält er die schwächliche Gestalt einer Motte, welche auch den folgenden fünf, obgleich viel kleinern Arten eigen ist. Beyde Geschlechter sind verschieden gezeichnet: Beym Weibchen sind Körper und Flügel hellockergelb, und die Vorderflügel mit zwey grossen blauschwarzen Punkten bezeichnet, wovon einer am obern der andre am untern Rande derselben steht. Das Männchen hat gelblichgraue Flügel, ohne alle weitere Zeichnungen, als daß der obere Rand der Vorderflügel an der Wurzel blauschwarz gefärbt ist. Die Füße sind glatt und blauschwarz.	Die Raupe ist haaricht, schwarz-grau, auf jeder Seite des Rückens läuft eine doppelte gezackte gelbe Linie herab, in welcher mennigrothe Knöpfe stehen. Der 2te 6te und letzte Ring ist mit einem schwarzen Fleck bezeichnet. An den Seiten, wo die Farbe etwas dunkler, als auf den Rücken ausfällt, befinden sich weissliche Flecke. Der Körper verdünnt sich gegen den Kopf und After allmählig, und ist daher einigermaßen spindelförmig. Der Kopf ist klein und schwarz. Lebt einsam im Junius auf Eichen Kiefern, Weiden, Obstbäumen &c.	Ueberall häufig.
2. <i>Noctua complana</i> laevis alis convolutis plumbeis, margine exteriori pallido, posticis totis flavis. Fabr. Syst. entomol. pag. 594. No. 18. Wie der vorige gestaltet, nur sehr viel kleiner. Die Vorderflügel sind von einer hellen-Bleyfarbe; der Vorderrand derselben, nebst dem Haarsaume am	Haaricht, schwarz mit zwey Längsreihen weisslicher Punkte über den Rücken. Lebt einsam im May auf Eichen.	Bei Berlin nicht häufig.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

Außenrande ist gelb: eine gleiche Farbe haben auch die Hinterflügel. Der Kopf ist gelb, der Rücken ist grau mit einem gelben Kragen. Der Hinterleib und die Füße sind grau, die Schenkel aber gelb.

3. *Noctua irrorea* alis incumbentibus luteis, anticis punctis nigris trifariis, thorace antice posticeque fulvo. Etwas größer als der folgende. Die Flügel sind gelb, die vordern mit drey Querreihen schwarzer Punkte geziert. Der Körper ist schwarz die Endspitze des Hinterleibs aber gelb.

Haaricht, schwarz, auf den Rücken mit schiefviereckigten, an den Seiten mit länglichten gelben Flecken bezeichnet. Im May auf dem Löwenzahn, der Gänsedistel (*Sonchus oleraceus*.) Lebt einsam,

Bei Berlin
etwas selten,
anderer
Orten
häufiger.

4. *Noctua luteola* alis convolutis, supra luteis immaculatis; anticis subtus limbo fusco.

Hellockergelb, bis auf die Unterseite der Vorderflügel, deren Mittelraum ein schwärzlicher Schatten einnimmt, der Hinterleib und die Füße sind schwärzlich.

Bei einer Varietät (*Noctua Unita* der Wiener) ist auch der Vorderrand der Hinterflügel, und zwar auf beiden Seiten schwarz gefärbt.

Häufig.

5. *Noctua eborina* alis convolutis, anticis pallidis, margine flavo punctisque duobus flavis.

Etwas größer als die vorigen Arten, doch noch viel kleiner, als *N. Quadra*. Fühlhörner, Kopf und Rücken sind hellockergelb, die Augen schwarz, der

Häufig.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Hinterleib grau, die Endspitze desselben aber gelb. Die Vorderflügel sind oben blasfgelb etwas grau gemischt, und in der Mitte mit zwey schwarzen Punkten bezeichnet, wovon einer am obern, der andere am untern Rande steht; der obere Rand selbst ist; nebst dem äußern Flügelsaume hellockergelb; auf der Unterseite sind sie schwarzgrau. — Die Hinterflügel sind oben schwärzlichgrau mit blasfgelben Saume, unten blasfgelb.		
6. <i>Noctua muscerda</i>, alis cinereis puncto medio strigaeque punctorum abbreviata nigris. So groß als No. 4. die Flügel sind auf beiden Seiten hellmaufegrau, jeder der vordern ist obetwärts mit 5 schwarzen Punkten bezeichnet. Viere davon sind in einer abgekürzten Querreihe geordnet; auf diese folgt ein einzelner Punkt, welcher sich in der Mitte des Flügels nahe am Hinterrande befindet.		Bei Berlin nicht selten.
** Mit dachförmig abhängenden Flügeln (alis deflexis.) 7. <i>Noctua quercus laevis</i>, alis griseis strigis tribus fuscis. Fabr. Syst. entomol. p. 594. No. 15. Ohngefähr so groß, als N. oleracea. Die Vorderflügel sind blasfgelblichgrau, mit eingemischten braunen Stäubchen; die Gegend des Aussenrandes ist vorzüglich stark damit angesprengt. Quer durch jeden Flügel laufen drey deut-		Bei Berlin selten.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

liche braune Linien; eine vierte aber
abgekürzte Linie steht dicht an der Ein-
lenkung. Die Hinterflügel sind hell-
grau mit bräunlichem Saume.

8. *Noctua pallens laevis*, alis pallidis
immaculatis: marginibus subtus ni-
gro punctatis. Fabr. Syst. entomol.
pag. 594. No. 17.

Kleiner als der vorige. Die Vorderflü-
gel sind länglicht, schmal, von Farbe
weißlichgelb, mit sehr feinen kaum
sichtbaren etwas dunklern Linien in die
Länge gestreift. Von der Wurzel des
Flügels läuft bis über die Mitte dessel-
ben hinaus eine ziemlich starke Ader,
welche sich hier in einige Aestchen zer-
theilt; in der Mitte befindet sich ein
ganz kleines schwarzes Pünktchen.
Die Hinterflügel sind auf beiden Seiten,
die Vordern auf der Unterfläche, weiß-
lich, mit eingestreuten schwarzen Sträub-
chen; auch zeigt sich hier, dicht am
Aussenrande aller Flügel, eine mit dem-
selben gleichlaufende Reihe schwarzer
Pünktchen. Die Fühlhörner, der Kopf,
die Fresspitzen und der Rücken sind
bläsigelb; die Augen schwarz, der
Hinterleib weißlich.

Bei Berlin
etwas selten.

* 9. *Noctua trapezina* alis deflexis albi-
dis, fascia latissima saturatiore; punc-
to nigro margine que punctato. Fabr.
Syst. entomol. pag. 600. No. 11.

Die Vorderflügel haben ein sehr blaßes
und etwas schmutziges Ockergelb zur
Grundfarbe. Ohnweit der Einlenkung

Die Raupe ist, bis auf wenige feine
Härchen, nackt, von Farbe gelb-
licht grün mit feinen schwarzen,
weißeingefassten Punkten be-
streut. Mitten über den Rücken
laufen zwei dünne weiße Linien
nebeneinander der Länge nach

Bei Berlin
häufig.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
läuft ein grader, und über die Mitte des Flügels hinaus ein an seinen obern Theil gebogener Querstreif hindurch; der Raum dazwischen ist gewöhnlich mit einer dunklern Farbe ausgefüllt; hierdurch wird eine breite Querbinde gebildet, die nach dem innern Rande zu schmaler wird; in der Mitte derselben steht ein einzelner schwarzer Punkt. Der Außenrand ist mit einer Reihe gleichfarbiger Punkte eingefasst.	herab; an jeder Seite des Körpers befindet sich ein gelber Längstreif. Sie verwandelt sich, zwischen zusammengezogenen Blättern in eine lebhaft blau bestäubte Puppe. Lebt einsam, im May und Junius fast auf allen laubtragenden Bäumen; hauptsächlich auf Pappeln und Linden.	
10. <i>Noctua Stabilis</i> alis deflexis griseo-ferrugineis, macula strigaeque postica flavescentibus: margine nigro punctato. Die Vorderflügel haben eine ins Graue vertriebene Rostfarbe. In der Mitte jedes Flügels steht eine runde und eine nierenförmige Zeichnung, die beide mit einer gelben Linie umschlossen sind. Eine grade gelbe Querlinie läuft nahe am Außenrande, (der mit einigen feinen gelblichen Sehnen der Länge nach durchschnitten ist), herab. Zwischen dieser Querlinie und dem Nierenfleck bemerkt man eine mit derselben gleichlaufende Reihe kleiner schwarzer Punkte. — Die Hinterflügel sind grau, der sie einfassende Haarsaum hellrostfarben. Auf der Unterfläche führen sie in der Mitte einen schwarzen Fleck, auf welchem eine bogige, gleichfarbige Querbinde folgt. Die Fühlhörner sind gefiedert.	Nackt, grün mit 3 gelben Längslinien, und einem gleichfarbigen schmalen Querbande auf dem letzten Ringe. Im Junius auf Eichen und Linden. Lebt einsam.	Ueberall häufig.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
11. <i>Noctua instabilis</i> alis deflexis griseis, fascia media ferruginea. Etwas grösser als der vorige. Die Vorderflügel sind grau, hie und da etwas ins Braune fallend. Durch die Mitte derselben läuft, zwischen den gewöhnlichen Flecken hindurch, eine rostbraune gebogene Querbinde; und am Aussenrande befindet sich eine gerade, weissliche Linie: die Hinterflügel sind grau mit weisslichen Saume, unterwärts wie beim Vorigen gezeichnet.	Nackt, gelblichgrün, mit einem gelben Seitenstreife. Mitten über den Rücken läuft eine sehr feine blaugrüne Linie, und zu beiden Seiten derselben eine doppelte Reihe kaum merkbarer gelber Pünktchen der Länge nach herab. Der Kopf ist bläulichgrün. Im Junius und September auf Weiden, Linden, Schlehen, Pflaumenhäumen. Lebt einsam.	Ueberall nicht selten.
12. <i>Noctua Munda</i> alis deflexis cinereis striga postica flavescens; punctis duobus atris. Fabr. Mant. Insect. Tom. 2. pag. 147. No. 95. So gross als der Vorige. Die gefiederten Fühlhörner, der Kopf, Rücken und die Vorderflügel sind bräunlichgrau. Am Aussenrande befindet sich eine gelbe Querlinie, an diese lehnen sich zwey dicht nebeneinanderstehende schwarze Punkte an; bei einigen Exemplaren, nimmt man noch weiter unten, im Aussenwinkel, zwey ähnliche, aber kleinere Punkte wahr. Der gewöhnliche runde und nierenförmige Fleck in der Mitte des Flügels sind hier sehr undeutlich. Die Unterflügel sind grau mit röthlichem Saume, unterwärts mit einem schwarzen Mittelfleck bezeichnet.	Die Raupe ist nackt, grau und schwartzbunt, und hat an jeder Seite des Körpers eine rothbraunen Längstreif. Siehe Fabricius am angef. Orte.	
13. <i>Noctua Iota</i> alis deflexis cinereis, puncto disci atro posticeque striga purpurascens fracta,	Nackt, der Kopf ist braun. Ueber den schwarzgrauen Rücken laufen 2 Reihen weisslicher Pünkt-	Bei Berlin selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
So groß, als No. 1. Die Vorderflügel braungrau, am Aussenrande, durch eingemischte schwarze Sträbchen, etwas dunkler. Neben demselben zieht sich eine dunkelrothe, auswärts weißgefäumte Linie herab, die an ihrem untern Theile gebrochen ist. In dem Mittelraum des Flügels befinden sich die gewöhnlichen hier sehr verblichenen Flecke. In dem äussern Theile des Nierenflecks steht ein großer deutlicher schwarzer Punkt. Die Hinterflügel hellgrau, unterwärts mit einem schwärzlichen Fleck und einer gleichfarbigen bogigen Querbinde bezeichnet. Die Fühlhörner, sind ganz schwach gefiedert.	chen, zwischen drey gleichfarbigen Linien, der Länge nach herab. Auf jeder Seite des Körpers befindet sich ein sammtschwarzer und unter diesem ein schneeweisser Längsstreif. — Die Unterseite des Körpers ist grau. Im Junius auf Weiden.	
14. <i>Noctua vaccinii</i> alis ferrugineis obsolete nebulosis, puncto strigaeque postica septem punctata fuscis. Linn. Faun. Suec. ed. 2. p. N. 1212. <i>Noctua vaccinii</i> alis incumbentibus cinereis, fusco subfasciatis, postice punctis nigris. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 139. No. 38. Ziemlich klein. Die Vorderflügel sind glänzend rostfarbig, bald heller, bald dunkler; quer hindurch laufen zween sehr undeutliche hellere Querstreifen; zwischen diesen steht in der Mitte des Flügels eine eben so unmerkliche runde und eine nierenförmige Zeichnung, wovon diese in ihrem	Die Raupe ist nackt, schmutzig graubraun, mit einem hellern Längsstreif an jeder Seite. Die Oberfläche des ersten und letzten Ringes ist glänzendschwarz mit weißlichen Linien in die Länge durchschnitten. Im Junius und September unter Heydekraut, Brombeersträuchern &c. Die letzte Brut überwintert. Lebt einsam.	Bei Berlin nicht häufig.

[Beschreibung]
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

unterm Theile, einen grossen schwarzen Punkt einschliesst. Nahe am Aussenrande bemerkt man eine Querreihe schwarzbrauner Punkte. Die Hinterflügel sind grau mit blafsrothfarbigem Saume. Siehe Tab. 1 Fig. 1.

Man hat zwey Varietäten dieses Vogels; eine, und die Gemeinste führt zween schwarze Querstreifen auf den Vorderflügeln, nemlich einen an der Einlenkung, und einen am Aussenrande. Ausser diesen Unterscheidungszeichen hat sie alles übrige mit der vorher beschriebenen Art gemein. Sie ist es, wornach Fabricius die Beschreibung seiner *N. Vaccinii* entworfen zu haben scheint. Siehe dessen Mant. Insect am angeführten Orte. Eine seltene Varietät weicht schon mehr ab: die Grundfarbe der Vorderflügel ist hier dunkler; ein Hauptkenntzeichen dieses Schmetterlings, der schwarze Punkt in der Mitte derselben, also sehr undeutlich; die Punktreihe am Aussenrande fehlt bei meinen Exemplaren gänzlich. Statt derselben folgt dicht hinter dem Nierenfleck eine starke gezackte Querlinie, welche viel heller als die Grundfarbe des Flügels ist. Zwischen dieser und dem Aussenrande zieht sich eine ziemlich breite gleichfalls ganz helle Querbinde hindurch. Die Hinterflügel sind bei allen diesen Varietäten gleich gezeichnet.

15. *Noctua Silene laevis alis helvolis macula postica nigro punctata.* Fabr.
Mant. insect. T. 2. p. 141. No. 57.

Bei Berlin
und Potsdam
sehr sparsam.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung' der raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Etwas grösser als die vorige Art. Die Vorderflügel sind hellröthlich braun in der Mitte derselben steht ein runder und ein nierenförmiger Fleck, beide heller als die Grundfarbe, und etwas ins Graue fallend; der nierenförmige Fleck ist in seinem untern Theile mit einigen schwarzen Punkten gezieret. Von diesem Fleck zieht sich bis am Innenrande des Flügels eine rothbraune Querbinde herab; ein gleichfarbiger Fleck steht am obern Rande ohnweit der Flügelspitze. S. Tab 1. Fig. 2.		
<i>Noctua rubiginea</i> alis deflexis flavis ferrugineo undatis: punctis nigris sparsis. Fabr. Mant. insect. T. 2. p. 142. No. 59. So groß als No. 8. Der Kopf, Rücken und die Vorderflügel haben eine gelbliche Rostfarbe. Auf diesem Grunde zeigen sich, hauptsächlich am innern Rande, Spuhren von abgesetzten rothbraunen Querstreifen. Ausserdem sind die Vorderflügel mit vielen schwarzen, am Aussenrande in eine Querreihe geordneten, Punkten bestreut, wovon sich einer in die Mitte des Flügels durch seine vorzügliche Grösse auszeichnet. Die Hinterflügel sind dunkelgrau mit rothfarbigem Saume.		Bei Berlin selten.
16. <i>Noctua Rufina</i> lavis, alis deflexis (anticis) rufis fasciis fusciscentibus, postica latiore. Fabr. Mant. Ins. T. 2. p. 142. No. 60.		Bei Berlin selten.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters, und der
Zeit, wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

So groß als No. 15. Die Vorderflügel sind röthlichbraun und glänzend, mit drey Querbinden von einer nur etwas gesättigtern Farbe bezeichnet, wovon sich die Aeusserste, da sie auf beiden Seiten mit einer hellern Linie gesäumt ist, am deutlichsten ausnimmt; die mittlere Querbinde ist ziemlich schmal, und wird durch die gewöhnlichen doch etwas undeutlichen Flecken unterbrochen. Der ganze Körper, auch die Fühlhörner, sind röthlichbraun.

17. *Noctua undata* alis deflexis, anticis ferrugineorufis, strigis undatis fuscescentibus punctoque nigro in medio: posticis griseis margine antico albido.

Dieser Schmetterling gleicht an Grösse und Gestalt sehr dem vorhergehenden; doch sind die Zeichnungen ganz verschieden, auch fällt die Hauptfarbe der Vorderflügel etwas ins Pommeranzengelbe: auf diesem Grunde, sind sie mit einigen dunkelrothbraunen wellenförmigen Querstreifen gleichsam gewässert. Am Aussenrande befindet sich ein schwacher schwärzlichgrauer Schatten, der jedoch die Grundfarbe überall durchschimmern läßt, und in demselben eine helle Querlinie. In der Mitte sind die gewöhnlichen Flecke sichtbar, der untere Theil des äußern länglichten Flecks ist mit einem ziemlich

Bei Berlin
sehr selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
grossen und deutlichen schwärzlichen Punkt ausgefüllt. Die Hinterflügel sind grau, der Vorderrand derselben aber ist, fast bis in die Hälfte des Flügels hinein, röthlichweissgrau gefärbt, und der sie einfassende Haarfaum röthlich, S. T. 1. Fig. 3.		
18. <i>Noctua batis</i> alis deflexis. anticis fuscis, maculis quinque incarnatis. posticis albidis Fabr. Syst. entomol. p. 597. No. 28. Die Fühlhörner sind röthlichweiss; der sehr rauhe Rücken olivengrün und weissgemischt, die Vorderflügel sind glänzendschwarzgrau etwas ins Grünliche spielend, mit einigen sehr feinen zackigten dunklern Querlinien durchzogen. In diesem Grunde stehen auf jedem Flügel 5 röthlichweisse Flecke, nemlich einer an der Wurzel des Flügels, einer in Aussenwinkel, ein in die Quere gleichsam durchschnittener Fleck an innern Rande; die beiden ersten führen in der Mitte einen bräunlichen Schatten: zwey runde Flecke befinden sich am obern Rande ohnweit der Flügelspitze, zwischen diesen bemerkt man zwey oder drey ganz kleine weissliche Punkte. Die Hinterflügel sind weisslich mit grauem Rande. Der Leib ist grau.	Nackt hellbraun, oder bräunlichgrau mit 5 niedrigen viereckigten Erhebungen auf dem Rücken. Der Kopf ist rund, oben etwas ausgeschnitten. Auf dem 2ten und letzten Ringe steht ein abgestumpfter Höcker. Der vordere ist vorwärts heraus gestreckt und in zwey Spitzen getheilt. Zwischen ihm und dem Kopfe bemerkt man noch eine ähnliche aber ganz kleine Erhebung. Lebt einsam im August und September auf Brombeersträuchern.	

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und, der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend wo der Schmetter- ling entdeck worden.
19. <i>Noctua albicollis</i> alis deflexis basi albis apice fuscis, litura duplici alba. So groß als Noct. Mi. Die Vorderflügel sind an der Einlenkung weiß, übrigens schwarzgrau ins Blaue spielend. In diesem Grunde steht, außer einigen schwarzen Punkten am Vorderrande, ein großer weißer viereckiger Fleck, auch der untere Theil des Außenrandes ist weiß. Die Hinterflügel sind schwarzgrau, mit einer breiten unregelmäßigen weißen Querbinde.	Die Raupe ist nackt, schlank und dabei spindelförmig gebaut, von Farbe braungrau gewässert; jeder Ring des Körpers ist mit zwey weißen Punkten bemerkt. Der Kopf ist braun. Sie hat nur 2 Paar Bauchfüße. Lebt einsam im Herbst auf verschiedenen Arten des Klee's Siche Fabric am angeführten Orte.	Bei Berlin etwas selten.
20. <i>Noctua italica</i> alis deflexis fuscis strigis ferrugineis maculaque transversa marginali alba. Dem Vorigen sehr ähnlich aber kleiner. Durch die schwarzgrauen Vorderflügel laufen verschiedene dunklere Wellenlinien quer hindurch. In der Mitte derselben steht unmittelbar am obern Rande ein großer weißer beinahe viereckiger Fleck. Auf den gleichfalls schwarzgrauen Hinterflügeln liegt eine ziemlich breite gebogene weiße Querbinde, und ein kleiner gleichfarbiger Fleck steht am Außenrande.		Bei Berlin nicht selten.
21. <i>Noctua Scutosa</i> alis deflexis fusco alboque variis. posticis basi albis macula fusca; apice fuscis albo maculatis. Fab. Mant. Insect. T. 2. p. 142. N. 63.	Die Raupe ist grün mit abgesetzten gelben Strichen und erhabenen schwarzen Punkten besetzt, auf denen einzelnen Haare ste-	Bei Berlin sehr selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Mittler Grösse und grösser als der Folgende. Die Vorderflügel sind schwarzgrau, in der Mitte aber weisslich mit 3 grossen schwarzgrauen Flecken bezeichnet. Durch den schwarzgrauen Grund des Aussenrandes läuft eine weissliche Querlinie hindurch, auf diese folgt eine Reihe gleichfarbiger Punkte. Die Hinterflügel sind an der Wurzel weisslich und führen in diesem Grunde einen grossen, schwarzgrauen Fleck; am Aussenrande schwarzgrau mit 2 weisslichen Flecken, und einem gleichfarbigen verloschenen Querstreif.	hen. Im August und September auf wilden Beifuss. Lebt einsam.	
22. <i>Noctua dipsacæa</i> alis deflexis pallidis fascia lata fusca: posticis albo nigroque variis. Fabr. Mant. insect. T. 2. p. 143. No. 65. Die Vorderflügel weisslichgrau, mit drey olivengrünen Querbinden bezeichnet. Die äussere davon ist sehr undeutlich; aber auf beiden Seiten mit einer Reihe dunkler Punkte gesäumt. Die Hinterflügel sind an der Wurzel weisslich, mit einem grossen schwarzen Fleck; am Rande schwarzgrau mit einem weissen Fleck im Aussenwinkel. — Unterwärts sind alle vier Flügel weisslich, mit einer schwarzgrauen Binde am Aussenrande und einem gleichfarbigen Mittelfleck.	Nackt, bräunlichroth mit abgesetzten, gelben Linien, und einem gleichfarbigen in die Länge gezogenen Streif auf jeder Seite. Der Kopf ist grau. Im August und September auf wilden Beifuss. Lebt einsam.	Ueberall nicht selten.
23. <i>Noctua Mi laevis</i> alis deflexis fusco cinereoque variegatis, Subtus W. nigro. Fabr. Syst. entomol p. 598. No. 33.		Ueberall ziemlich häufig auf Waldwiesen.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Ziemlich klein. Die Vorderflügel führen in einem schwärzlichgrauen Grunde dunklere weissgerandte Zeichnungen; am Aussenrande derselben zieht sich eine weissliche Querlinie herab, an welcher sich eine mit derselben gleichlaufende Reihe schwarzer Flecken anlehnt. — Die Hinterflügel sind oberwärts schwarz- und gelb- oder weissbunt. Unterwärts sind alle vier Flügel gelb; ein schwarzer Fleck steht in der Mitte derselben, auf diesen folgen zween gleichfarbige Querstreifen, wovon der Innere sehr gebogen ist, und einen Zug bildet, der einigermaßen einem auseinander gezerrten lateinischen W. gleicht. Der Saum aller Flügel ist schwarz- und weissgefleckt.		
24. <i>Noctua Glyphica</i> alis deflexis cinereis fuscoque variegatis, subtus luteis fusco fasciatis. Fabr. Syst. entomol. p. 589. No. 33. Ohngefähr so gross, als der Vorige. Die Vorderflügel haben ein unreines Hellbraun zur Grundfarbe, und sind mit zwei dunklern Querbinden bezeichnet, wovon die Aeussere mit einer hellen Linie gesäumt ist. Ausserdem steht noch am Vorderrande ohnweit der Flügelspitze ein dunkelbrauner Fleck. Die Hinterflügel sind oben schwärzlichgrau, nach dem Aussenrande zu aber gelb, und mit einer schwärzlichen Querbinde durchzogen. Unterwärts sind alle 4 Flügel gelb, mit schwärzlichen Flecken und Binden.	Die Raupe ist zimmtbraun. Mitten über den Rücken, und an jeder Seite desselben läuft eine doppelte feine schwärzliche Längsline herab. Sie hat nur 2 paar Bauchfüsse und macht daher im Schreiten, gleich den Spannenmessern einen kleinen Buckel. Die Puppe ist blaubestäubt. Im Junius und September auf verschiedene Kleearten. Lebt einsam,	Ueberall ziemlich häufig auf Wiesen.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
25. Noctu <i>unca</i> alis deflexis fuscis margine exteriori albido, medio ramum recurvum album introrsum exferente. <i>Tortrix unca</i> Fabr. Syst. entomol. p. 646. No. 7. Dieser schöngezeichnete Schmetterling hat die Grösse des vorigen. Die Vorderflügel haben ein sehr tiefes Schwarzgrau zur Grundfarbe, am Vorderrande aber ein ziemlich breite, weisse Einfassung; an dieser lehnt sich ein nach auswärts gekrümmter Hacken an, und am Aussenrande läuft ein schmales, weisliches Querband herab. Die Hinterflügel sind dunkelgrau.		Auffeuchten Wiesen fast überall nicht selten.
γ) Eulen mit schopfigem Rücken und flach aufliegenden Flügeln: (<i>Noctuae thorace cristato, alis incumbenribus.</i>) * 26. Noctua <i>Segetis</i> (rustica) alis incumbentibus griseis; strigis obscurioribus: antennis pectinatis. So gross als die folgende Art; das Männchen hat gefiederte Fühlhörner. Die Vorderflügel sind bräunlich- oder auch schmutziggrau, am obern Rande dunkler gefärbt, mit einigen schwärzlichen Wellenlinien in die Quere durchzogen; in der Mitte derselben steht ein runder und ein nierenförmiger Fleck; unter erstern befindet sich noch eine länglichte schwarze Zeichnung. Die Hinterflügel sind bei einigen Exemplaren weisslich, bei andern grau.	Nackt erdgrau, welches nach unregelmässigen, in die Länge gezogenen Streifen in das Hellere und Dunklere abwechselt. Mitten über den Rücken läuft ein ganz blasser Streif vom Kopf bis zur Schwanzklappe herab; jeder Ring ist mit 4 schwarzen Pünktchen bezeichnet. Auch die Luftlöcher an den Seiten sind schwarz. Der Kopf ist hellbraun und glänzend, vorne mit 2 braunen Längsstrichen bezeichnet. Lebt vom Herbst bis im Frühling des folgenden Jahres an den Wurzeln einiger Getreide und Grasarten.	Die Raupe ist ziemlich häufig.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
27. <i>Noctua exclamationis</i> alis incumben- tibus fuscis: lineolo atramaculaque cordata: posticis albis. Fabr. Syst. entomol. p. 605. No. 65. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind dunkelgrau etwas ins Braune ge- mischt und glänzend. Die gewöhnli- chen Flecke sind hier oft sehr undeut- lich, und nur der äussere nierenförmige Fleck einigermaßen sichtbar; unter dem runden Fleck liegt ein starker, aber nur kurzer schwarzer Längsstrich. Die Hinterflügel sind weiss.		Ueberall häufig.
28. <i>Noctua Leucophaea</i> alis incumben- tibus dentatis, griseo fuscoque varie- gatis, maculis ordinariis albidis. Grösser als die beiden vorigen Ar- ten. Die Fühlhörner des Männchens sind stark gefiedert. Die gezähnten Vorder- flügel sind weissgrau, mit dunklern Schattirungen. In der Mitte derselben steht ein runder und ein nierenförmiger Fleck, welche beide weisslich sind, und unter erstem noch eine schwarze, einem griechischen σ gleichende Zeichnung. Am Aussenrande läuft eine weisse Quer- linie herab, an welcher sich eine Reihe schwarzer, mit der Spitze innwärts gekehrter, dreieckiger Flecken an- schliesst. Der äussere Flügelsaum ist abwechselnd schwarz und weissgefleckt. Die Hinterflügel sind grau, unterwärts so wie die Vordern mit einem schwar- zen Fleck, und einer bogigen Quer- binde versehen.	Die Raupe wird gegen zwey Zoll lang. Sie ist nackt, auf der Ober- seite abwechselnd schwärzlich- und gelblichgrau in die Länge gestreift. Mitten über den Rücken läuft vom Kopf bis über das letzte Gelenk ein ganz blasser Streif herab; an den Seiten und unterwärts ist sie gelb- lichgrau. Der Kopf ist hellbraun mit vielen feinen schwarzen Punk- ten bestreut und auf dem Scheitel mit zween schwarzen Flecken be- zeichnet. Sie ist eine Winterraupe und im ersten Frühjahr erwachsen unter verschiedenen Pflanzen an- zutreffen.	Bei Berlin nicht selten.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
29. <i>Noctua suffusa</i> alis incumbentibus fuscis apice pallidioribus, lineola media duabusque apicis puncto albo notatis atris. (antennae maris apice setaceae.) Fabr. Mant. Insect. T 2. p. 157. No. 155. Beträchtlich grösser als <i>N. exclamationis</i>. Die Vorderflügel sind etwas länglicht und schmal, ihre Grundfarbe ist ein ruffiges Schwarzbraun; ohnweit dem Aussenrande zieht sich ein gelblich grauer Schatten vom ziemlichher Breite, in Form einer Querbinde herab; auswärts wird derselbe von einer ganz blassen geschwungenen Linie begrenzt, welche an ihrem untern Theile einen Zug gleich einem lat. W. bildet: über diesem Zuge schliessen sich 3 kurze schwarze Längsstriche innwärts an dieser Linie an. Unmittelbar am Vorderrande, wo die gelblichgraue Querbinde sich in einen bräunlichen Fleck verliert, stehen 3 kleine weissliche Punkte. Im Mittelraum des Flügels befinden sich die gewöhnlichen Flecke, aus dem nierenförmigen Fleck schießt ein spitzer schwarzer, bis in die Querbinde des Aussenrandes reichender Längsstrich hervor. Ohnweit der Einlenkung, bemerkt man noch, nach dem innern Rande zu, eine kleine in zwei Spitzen auslaufende schwarze Zeichnung. Die Hinterflügel sind weisslich, mit starken schwarzen Adern durchzogen und einen gleichfarbigen breiten Rande umgeben. Die Fühlhörner des Männchens sind gefiedert, lauten aber in eine nackte, borstenförmige Spitze aus.		Bei Berlin etwas selten

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
30. <i>Noctua vestigialis</i> alis incumben- bus cano-fuscoque variis, litura ba- seos strigisque longitudinalibus atris ad marginem posticum Etwas kleiner als <i>N. Segetis</i>. Die Vorderflügel sind weißlich- oder dun- kelgrau mit schwärzlichen Schattirun- gen. An der Einlenkung steht ein kurzer schwarzer Längsstrich; am Auf- senrand befindet sich eine mit demsel- ben gleichlaufende Reihe ähnlicher Striche. Den Mittelraum des Flügels nehmen die gewöhnlichen Flecke ein; hinter denselben läuft eine feine gebo- gene dunklere Querlinie herab; unter dem innern runden Fleck steht noch eine in die Länge gestreckte, schmale, schwarze Zeichnung. Die Hinterflügel sind schmutzig weiß, mit schwärzli- chen Rande. Das Männchen hat ge- fiederte Fühlhörner.		Ueberall nicht selten.
31. <i>Noctua Simulans</i> alis deflexis gri- seo nitidulis strigis undatis nigrican- tibus. Die Vorderflügel sind dunkelgrau und glänzend. Vier schwärzliche, aus doppelten zackigten Linien bestehende Streifen laufen quer durch dieselben hindurch; zwischen den 2ten und 3ten Querstreif befinden sich die gewöhnli- chen Flecke; der Außenrand ist mit einer Reihe schwarzer Pünktchen ein- gefaßt. Auf der Unterseite sind die Flügel etwas heller; ein schwärzlicher Fleck steht in der Mitte derselben		Ueberall ziemlich häufig.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
nach diesem folgt ein bogiger gleichfar- biger Querstreif. Dieser Schmetterling hat die Grösse der N. Atriplicis		
32. <i>Noctua pyrophylla cristata</i> alis ci- nereis lunulis punctisque nigris po- stice obscurioribus striga pallidior. Etwas grösser als der Vorige; die Vorderflügel sind glänzend braungrau, am Aussenrande etwas dunkler, und hier mit einer hellen Querlinie durch- zogen. Ohnweit der Einlenkung läuft eine sehr zackigte schwarze abgekürzte Querlinie von der Mitte des Flügels bis zum innern Rande herab, auf die- se folgen die gewöhnlichen Flecke, wel- che beide mit einer schwarzen Linie um- zogen sind. Der innere runde Fleck ist in der Mitte mit einem kleinen schwar- zen Punkt bezeichnet. Zunächst dem nierenförmigen Fleck bemerkt man ei- ne zwote schwärzliche Querlinie, wel- che gleichfalls ausgezackt und am obern Theile etwas gebogen ist. Die Hinterflügel sind dunkelgrau.	Nackt, schwärzlichgrau; über den Rücken herab laufen zwei Reihen, weit auseinanderstehender weisli- cher Punkte. Uebrigens gleicht sie sehr der Raupe der Noct. sigma Ist erwachsen im ersten Frühjahr untern Erdbeeren, Sauerampfer und einigen anderen Gemüßern zu finden.	Bei Berlin selten.
33. <i>Noctua C. nigrum</i>, cristata alis planis fusco cinereis, macula nigra extus albida, lineolaque apicis atra. Fsbr. Mant. Insect. T. 2. p. 154. No. 140. Die Vorderflügel haben ein röthli- ches Dunkelbraun zur Grundfarbe. Sie sind mit einigen hellern sehr feinen Querlinien durchzogen und in der Mitte		Bei Berlin selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
mit einem schwarzen Fleck bezeichnet, der, nach dem Vorderrande zu, einen mit einer weissen Farbe ausgefüllten Ausschnitt hat. An diesen Fleck schliesst sich eine nierenförmige Zeichnung an; am Aussenrande bemerkt man oben ohnweit der Flügelspitze einen kleinen schwarzen Fleck. Die Hinterflügel sind weiss; der Rücken ist braun, vorne mit einem weissen Kragen eingefasst. Der Hinterleib hellgrau.		
34. <i>Noctua Sigma cristata</i> alis planis brunneis, macula arcuata nigra in medio lituraque bascos apicisque nigris. Dieser Schmetterling hat die Grösse der <i>N. atriplicis</i>, hellbraune Vorder- und dunkelgraue Hinterflügel. In der Mitte der Ersteren steht ein grosser braunschwarzer Fleck, der nach dem Vorderrande zu eine tiefe Ausbucht hat, welche mit einer hellern Farbe ausgefüllt ist; hierdurch erhält dieser Fleck die Gestalt eines hebräischen Nun. Am Aussenrande ohnweit der Flügelspitze steht ein kleiner braunschwarzer Fleck und ein gleichfarbiger abgekürzter Strich an der Einkenung; ausserdem sind noch die Vorderflügel mit vier hellen Querlinien durchzogen; und am Aussenrande befinden sich zwischen den beiden äussern Querlinien eine Reihe sehr feiner weisslicher Punkte.	Nackt, röthlich aschgrau, mit einer hellern, schwärzlich gefäumten Rückenlinie, der Körper ist oberwärts auf jedem Ringe mit 2 verloschenen, schrägen, bräunlichen Strichen bezeichnet, welche sich gegen die Einschnitte zusammenneigen und winkelförmige Zeichnungen bilden. Auf dem vorletzten und letzten Ringe liegen zwei kurze schwarzen Längsstriche nebeneinander. Der Kopf ist hellbraun mit zwei schwarzen perpendikulären Linien bezeichnet. Sie ist eine Winterraupe und im ersten Frühlinge, vorzüglich unter dem Erdbeerkraute, erwachsen zu finden.	

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
35. <i>Noctua Gothica cristata</i> alis incumbibus fuscis arcu nigro linea alba marginato. Etwas kleiner als <i>noctua C. nigrum</i>. Die röhlich schwarzbraunen Vorderflügel, werden durch zwei blasse Querlinien beinahe in drei gleiche Theile getheilt. Der mittlere Raum des Flügels ist am obern und untern Rande schimmelfarbig, mit sehr feinen braunen Pünktchen bestreut, in der Mitte aber rothbraun, mit einem schwarzen, nach auswärts gekrümmten Bogen bezeichnet, An der Einlenkung steht ein abgekürzter schwarzer Querstrich und am Vorderrande ohnweit der Flügelspitze ein gleichfarbiger Fleck. Die Hinterflügel sind aschgrau mit einem weißlichen Haarfaume eingefasst.	Nackt, gelblichgrün, über den Rücken laufen 3 ganz feine gelbe Längslinien herab, und an jeder Seite des Körpers befindet sich ein breiter weißer Streif, in welchem die schwärzlich gerandeten Luftlöcher stehen. Im Junius und September auf Sallat &c.	Bei Berlin etwas selten.
* 36. <i>Noctua brassicae cristata</i> alis incumbibus cinereo nebulosis, unco nigro ad maculam priorem. Mittler Grösse. Die Hinterflügel sind am Aussenrande fein gezahnt, von Farbe dunkelgrau, bräunlich schattirt und mit einigen schwarzen gezackten Querlinien durchzogen. In der Mitte derselben stehen die gewöhnlichen Flecke; der äussere nierenförmige Fleck ist weißlichgrau bestäubt; unter dem innern runden Fleck bemerkt man noch eine andre fast halbzyklrunde schwarze Zeichnung. Am Aussenrande läuft ein weißlicher, geschwungener Querstreif herab, am Vorderrande stehen drey kleine, ganze blasse	Nackt, grün, oder bräunlichgrau. Mitten über den Rücken läuft eine dunklere Linie der Länge nach herab, neben dieser stehen auf jedem Ringe ein Paar röhliche Punkte, und auf jeder Seite über die Füße ein gelber Streif. Lebt einsam im August und September auf allerhand Gemüßern, hauptsächlich auf Kohl, von dem sie die Herzen ausfrisst.	Ueberall häufig.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Pünktchen. — Die Hinterflügel sind hellgrau, mit breiten schwärzlichen Rande. Auf der Unterseite sind alle vier Flügel hellgrau mit eingemischten schwarzen Stäubchen; in der Mitte führen sie einen schwärzlichen Fleck.		
37. <i>Noctua Cespitis cristata</i> alis incumbentibus fuscis. strigis tribus undatis albidis nigrae innatis. posticis albis. Fabr. Mant. insect. T. 2. p. 156. No. 148. Dieser Schmetterling hat die Grösse und Gestalt des Vorigen. Die Vorderflügel sind dunkelgrau und glänzend. Drey gelbliche schwarzgefäumte Querlinien durchschneiden die Vorderflügel fast in gleichen Entfernungen. Zwischen der 2ten u. 3ten stehen die gewöhnlichen mit einer gelblichen Linie umzogenen Flecke und am obern Rande ohnweit der Flügelspitze einige gelbliche Punkte. Die Hinterflügel sind weisslich.	Nackt braungrau mit 3 blassen hinten zusammenlaufenden Längslinien bezeichnet. S. Fabricius am angef. Orte.	Bei Berlin
38. <i>Noctua chenopodii cristata</i> alis planis cinereis, striga postica bidentata alba, thoracis crista brevi bifida. Fabr. Mant. insect. T. 2. pag. 156. No. 149. Die Vorderflügel gelblichgrau, mit einigen schwärzlichen Wellenlinien in die Quere durchzogen. Am Aussenrande läuft ein weisslicher Streif parallel mit demselben; herab, welcher in der	Die Raupe ist ohngefähr einen Zoll lang und nackt, von Farbe ist sie entweder hellgrün, oder röthlichbraun mit einer dunklern Rückenlinie, und einem hellrothen Seitenstreife. Bei einigen Exemplaren läuft zu beiden Seiten des Rückens eine weisse Linie der Länge nach herab, an deren innern Seite sich oft kurze, schwarze, ab-	Ueberall häufig.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Mitte einen Zug gleich einen lateini- schen W. bildet. In der Mitte stehen die gewöhnlichen Flecke, der äussere nierenförmige Fleck ist mit einem schwärzlichen Schatten ausgefüllt. Der Aussenrand selbst ist mit einer Reihe schwarzer Punkte eingefasst. Die Hin- terflügel sind hellgrau mit schwärzli- chen Rande, in innern Winkel dersel- ben stehen 2 weissliche Pünktchen ne- beneinander.	gesetzte Striche anschliessen. Die Puppe ist braun; und hat grüne Flügelscheiden. Im Septemb. auf der Melde und andren Küchen- kräutern.	
39. <i>Noctua plecta cristata</i> alis brunneis linea nigra margineque crassiori al- bo. Linn. Syst. Nat. ed 11. p. 851. No. 157. Fabr. Syst. entomol. p. 605. No. 63. Ziemlich klein. Die Vorderflügel dunkelbraun; der Vorderrand ist von der Wurzel bis über die Hälfte des Flügels hinaus weisslich gefärbt, die weissliche Schattirung des Vorderran- des wird durch einen schwarzen Längs- strich begränzt, der bis über die ge- wöhnlichen Flecke hinunter läuft, ohne sie jedoch zu färben. — Die Hinter- flügel sind weiss.	Nackt, bläsiggelblichgrün: der Kopf und die Brustfüsse sind hell- braun. Im August und Septem- ber auf der Gartenmelde.	Nicht selten in Gärten.
40. <i>Noctua texta cristata</i> alis planis anticis hepaticis strigis albidis nigrae innatis, lituraque nigra bifida in medio; posticis pallidis, fascia mar- ginali nigra. Dieser Schmetterling hat die Grösse der Noct. Subsequa. Die Vorderflü- gel haben eine braungraue, hie und		Bei Berlin sehr selten,

Beschreibung
des
Schmetterlings.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

da ins Gelblichbranne fallende Grund-
farbe. Quer hindurch laufen zween
weisse geschwungene Streifen, welche
an denen einander zugekehrten Seiten
schwarz eingefasst sind. Zwischen den-
selben steht zuerst ein runder und da-
neben ein nierenförmiger Fleck. Beide
sind in der Mitte braun, am Rande
weisslich, und mit einer schwarzen
Linie umzogen. Unter diesen Flecken
steht dicht an der ersten weissen Quer-
linie noch ein andrer länglichter hell-
brauner Fleck, der ebenfalls mit einer
schwarzen Linie eingefasst ist; noch
weiter unten nahe am innern Rande
bemerkt man einen kleinen schwarzen,
beinahe einem lateinischen v. gleichen-
der Zug. Nahe am Aussenrande läuft
eine hellbraune, gezackte an ihrer Auf-
senseite weiss gefäumte Querbinde pa-
rallel mit demselben herab — die Hin-
terflügel sind weisslichgelb mit einen
breiten braunen Rande umgeben. Der
äussere Saum derselben ist gelblichweiss.

41. *Noctua pronuba* alis incumbentibus:
posticis flavis, fascia atra submarginali.
Fabr. Syst entomol. p. 603. No. 55.

Dieser Schmettrling gehört unter
die grössern Arten dieser Gattung. Sei-
ne Vorderflügel sind ziemlich in die
Länge gestreckt. In Farbe und Zeich-
nung weichen sie ungemein ab; bald
sind sie dunkelbraun, bald hellbraun,
braungrau oder leberfarben. Gewöhn-
lich sind sie folgender Gestalt gezeich-
net: Am Aussenrande derselben läuft
eine weissliche wellenförmige Querli-

Die Raupe wird über $1\frac{1}{2}$ Zoll lang,
und ziemlich dick. Die Haut ist
nackt, und hat eine schmutzig oli-
vengrüne Farbe. An beiden Sei-
ten des Rückens läuft eine blasse
Längslinie herab, an welcher sich
starke schwarze abgesetzte Striche
anschliessen. Der Kopf ist klein
und braun. Sie lebt von allerhand
Küchengewächsen und überwin-
tert innerhalb der Erde.

Ueberall
häufig.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
nie herab, am obern Rande ohnweit der Flügelspitze steht ein schwarzes Fleckchen, welches sich dicht an der Randlinie anschließt. Den mittlern Flügelraum nehmen die gewöhnlichen Flecke ein, wovon der Aeussere in der Mitte schwarzgrau ist. Bei einigen Exemplaren sind ausser den angegebenen Merkmalen die Flügel noch mit einigen deutlichen hellen Wellenlinien bezeichnet. — Die Hinterflügel sind dunkelgelb, ohnweit dem Aussenrand läuft eine nicht sehr breite schwarze Querbinde hindurch.		
42. <i>Noctua orbona cristata</i> alis incumbentibus hepaticis: posticis flavis lunula strigaeque postica fuscis. Fabr. Mant. insect. T. 2. p. 150. No. 116. Dieser Schmetterling ist dem vorigen sehr ähnlich, unterscheidet sich aber standhaft, durch seine geringere Grösse, und durch eine schwarze halbmondförmige Mackel in der Mitte der gelben Hinterflügel.		Bei Berlin aber seltener als der Vorige.
43. <i>Noctua fimbria</i> alis incumbentibus virescenti griseoque variis: posticis rufis, fascia lata submarginali. Noct. Solani Fabr. Mant. insect. T. 2. p. 150. No. 117. Grösser als <i>N. pronuba</i>. Die Vorderflügel sind olivenbraun, welches bindenweise ins Hellere und Dunklere abwechselt. Am Vorderrande ohnweit	Die Raupe wird gegen 2 Zoll lang und ist dabei ziemlich dick, sie ist nackt, gewöhnlich von einer erdgrauen öfters mit etwas gelblichem gemischten Farbe; über den Rücken läuft eine blasse Längslinie herab. Die Luftlöcher an den Seiten stellen schwarze Punkte vor, welche in der Mitte	Bei Berlin etwas selten.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter ling entdeckt worden.
der Flügelspitze stehen drey weißliche Pünktchen, und neben diesen ein kleiner schwarzer Fleck. Am Aussenrande läuft eine weißliche Querlinie herab. — Die Hinterflügel sind pomeranzengelb, dicht vor dem Aussenrande mit einer sehr breiten sammtschwarzen nach dem Körper zu sich verengernden Binde umgeben, welche aber weder den obern noch untern Rand völlig erreicht.	ein weißes Tüpfelchen haben. Sie überwintert in der Erde, und hat im Anfange des Frühlings ihr völliges Wachsthum erreicht. Am häufigsten wird sie hier in Kartoffelfeldern gefunden.	
44. <i>Noctua parthenias</i> alis incumben- tibus fusco alboque variis: posticis luteis basi fasciisque duabus nigris. Ziemlich klein. Die Vorderflügel sind braun mit weißlichen Schattirun- gen; die Hinterflügel dunkelgelb, an der Einlenkung aber schwarz; der Aussenrand derselben ist mit einer schwarzen Binde umgeben; eine andre gleichfarbige Binde läuft durch die Mit- te des Flügels hindurch. Auf der Un- terseite sind die Flügel röthlichgelb mit schwarzen Querstreifen.	Nackt hellgrün, mit gelben Längslinien über den Rücken, und einem gleichfarbigen aber breitem Streif an jeder Seite. Der Kopf ist ziemlich groß und dunkelgrün. Das erste Paar der Bauchfüße ist ziemlich kurz, sie macht daher im Schreiten einen kleinen Buckel. Ist sie der Verwandlung nahe, so bohrt sie sich in der Rinde des Stam- mes ein, und legt, nachdem sie die gemachte Oefnung dicht verspon- nen hat, darinn ihre Raupengestalt ab. Der Schmetterling kommt sehr früh, oft schon in den ersten gelin- den Tagen des Februars aus, und schwärmet bei Tage um den Birken herum.	In Birken- Wäldern: in manchen Jahren ziemlich häufig,
45. <i>Noctua electa cristata</i>, alis grises- centibus subundatis: posticis roseis fasciis duabus nigris anteriore dimi- diata, abdomine supra cinereo. Röfels Insecten-Belustigungen 1r. Th. der Nachtvögel 2te Classe. Tab. 15. Dieser Schmetterling gehört, nebst den folgenden, gleichgezeichneten Ar- ten zu den Größten und Schönsten	Die Raupe hat einen etwas platt- gedrückten, an den Seiten mit steifen Haaren franzenartig besetz- ten Körper. Das erste Paar der Bauchfüße ist sehr kurz, daher muß sie im Schreiten die mittelsten Ringe etwas in die Höhe krümmen; Merkmale, die indessen auch den	

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
dieser Gattung. Der Kopf, Rücken und die Vorderflügel sind hellaschgrau. Letztere sind mit einigen stark gezackten Querlinien durchzogen, und in der Mitte mit einem schwärzlichen Nierenfleck bezeichnet. Am Aussenrande läuft eine Reihe heller Punkte herab, deren jeder wieder mit einem schwarzen Tüpfelchen versehen ist. Die Hinterflügel sind rosenroth, am Rande mit einer breiten schwarzen Binde umgeben; eine gebogene gleichfarbige Querbinde läuft durch die Mitte derselben; ohne jedoch den innern Rand zu erreichen; der äussere Saum dieser Flügel ist weisslich. Der Hinterleib ist oberwärts aschgrau, unten etwas heller.	7 folgenden Arten eigen sind, daher es denn auch nicht leicht ist, sie auf den ersten Anblick sicher zu unterscheiden. — Gegenwärtige Art ist oberwärts grau, mit pomeranzengelben Knöpfen besetzt. Der 8te Ring erhebt sich über den Uebrigen in einem breiten abgerundeten Höcker; ausserdem sind noch die beiden vorletzten Ringe jeder mit zwey nebeneinander stehenden kleinen fleischernen Spitzchen besetzt. Auf dem Bauch ist sie weisslich mit grossen schwarzen Flecken bezeichnet. Der Kopf ist oben etwas ausgeschnitten. Lebt einsam im May und Junius auf Weiden und Pappeln, wo sie sich an den Stämmen in den Klüften der Rinde verborgen hält.	
46. <i>Noctua pacta</i> alis cinereis nigro undatis: posticis roseis fasciis duabus nigris: abdomine supra roseo. Fabr. Syst. entomol. p. 602. No. 53. Dieser Schmetterling ist beträchtlich kleiner als der Vorige, übrigens demselben äusserst ähnlich. Er unterscheidet sich hauptsächlich von jenem durch den auf der obern Seite rosenroth gefärbten Hinterleib: ferner ist bei meinem Exemplare die innere schwarze Binde in den Hinterflügeln nicht so stark als beim Vorigen gebogen, sondern meist grade.		
47. <i>Noctua Nupta</i> alis cinerascenscentibus fusco undulatis: posticis rubris fasciis duabus nigris, interiore flexuosa: abdomine cano subtus albo. Fabr. Syst. entomol. pag. 602. No. 51.	Braungrau mit dunklern Zeichnungen auf dem Rücken, der 8te Ring ist stärker als die übrigen, und so wie diese mit 2 nebeneinanderstehenden rothgelben Knö-	Ueberall nicht selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Die Vorderflügel sind oberwärts aschgrau; in der Mitte derselben stehen, zwischen zween stark gezackten schwärzlichen Querstreifen, eine schwärzliche, und dicht unter derselben eine aschgraue Mackel. Auf der Unterseite sind sie schwärzlich, mit zwei weissen Querbinden geziert. Die Hinterflügel sind ponceauroth gefärbt, sonst wie beim Vorigen gezeichnet, ausser dass die innere schwarze Binde weiter gegen den innern Rand herabläuft. Der Leib ist oben aschgrau, unten weisslich.	pfenbesetzt. Im May und Junius an den Stämmen der Weidenbäume.	
48. <i>Noctua elocata cristata</i> alis incumbentibus: posticis rubris fasciis duabus nigris: anteriore recta. Dieser Schmetterling ist dem Vorigen äusserst ähnlich, gewöhnlich aber noch um etwas grösser. Das Hauptunterscheidungszeichen desselben besteht darin, dass die vordere Binde in den Hinterflügel, welche bei jenem gebogen hier grade ist und völlig bis zum Innenrand herabläuft.		Bei Berlin
49. <i>Noctua Sponsa cristata</i> alis planis cinerascens; posticis rubris, fasciis duabus nigris: abdomine undique cinereo. Fabr. Syst. entomol. p. 602. No. 51. Etwas kleiner als der Vorige. Die Vorderflügel sind schwärzlichgrau. In der Mitte derselben stehen drey dicht zusammengedrückte weissgraue Mackeln, wovon die Aeussere einen kleinen schwarzgrauen Fleck umschliesst.	Aschgrau, die mittlere Ringe des Körpers vorzüglich der Achte, sind stärker als die übrigen, der 4te 5te 7te 8te 10te u. 11te Ring ist mit kleinen fleischernen Spitzen besetzt. Im May und Junius auf Eichen.	Bei Berlin etwas selten.

Beschreibung
des
Schmetterlings.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der
Zeit, wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

Vor und hinter diesen Mackeln schlängelt sich eine stark gezackte schwarze Querlinie durch die Flügel, welche sich am untern Rande in einen weißgrauen Strich endiget. Ein dritter, gleichfalls ausgezackter Querstreif, der aus einer verloschenen weißgrauen, und einer schwarzen Linie besteht, läuft nahe am Aussenrande hinweg. Die Hinterflügel haben ein dunkles Carmin zur Grundfarbe. Dicht am Aussenrande sind sie mit einer sehr breiten, in der Mitte mit einer schmälern, stark gebogenen schwarzen Querbinde bezeichnet; die jedoch den Innenrand nicht völlig erreicht, der Aussenrand selbst aber ist weißlich. Der Hinterleib ist aschgrau; doch auf der untern Seite etwas heller.

50. *Noctua promissa cristata* alis dentatis fusco cinereoque variis, posticis rubris fasciis duabus nigris. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 149. No. 112.

Fast noch einmal so klein als *N. nupta*. Die Vorderflügel sind weißgrau, schwärzlich schattirt. Die Zeichnungen auf denselben bestehen in verschiedenen zackigten quer hindurchlaufenden Streifen, und in zween dicht untereinanderstehenden, weißgrauen Mackeln in der Mitte des Flügels; in der obern dieser Mackeln stehen zween schwarze Punkte. Die Hinterflügel sind hellroth, ausser der breiten schwarzen Einfassung am Aussenrande, sind sie mit einem abgekürzten gleichfarbigen, fast graden Querstreif bezeichnet.

Bläulich aschgrau mit gleichfarbigen Knöpfen und schwarzer Zeichnungen auf den Rücken, der 8te Ring ist beträchtlich dicker, als die übrigen. Im May auf Eichen.

Bei Berlin sehr sparsam, andern Orten häufiger.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
51. <i>Noctua fraxini</i> cristata alis dentatis, cinereo nebulosis: posticis supra nigris, fascia coerulescente. Fabr. Syst. entomol. p. 602. No. 54. Grösser als <i>N. nupta</i> und der Grösste von den hiesigen Eulenschmetterlingen. Die Flügel sind gezähnt. Die Vordern sind oberwärts aschgrau, dunkler schattirt, und mit ausgezackten schwärzlichen Querstreifen bezeichnet. Die Hinterflügel schwarz, mit einer breiten bläulichen, mitten hindurch laufenden Binde geziert und einen weisslichen Saume eingefasst. Auf der Unterseite sind die Flügel weiss und schwarz bandirt.	Die Raupe ist aschgrau mit erhabenen gleichfarbigen Knöpfen besetzt, der 8te Ring erhebt sich in einen breiten hinterwärts gebogenen Höcker. Der Kopf ist gross, und hat einigermaßen eine herzförmige Gestalt. Im Junius auf Zitter-Pappeln (<i>populus tremula</i> L.)	Bei Berlin, Potsdam &c. selten.
52. <i>Noctua paranympa</i> cristata alis planis: anticis fuscis, strigis angulatis albis nigrisque: posticis flavis fasciis duabus atris. Fabr. Syst. entomol. p. 603. No. 56. Ohngefähr so gross als <i>N. Promissa</i>. Die Vorderflügel sind fast bis in die Mitte hinein rüßig schwarz gefärbt; am Aussenrand dunkel- in der Mitte aber weisslichgrau. Hinter dem weissgrauen Schatten läuft eine rüßig schwarze, weissgefäumte Linie herab, welche gegen den Aussenrand spitzwinklichte Züge hervor schießen läßt. Dicht vor derselben stehen zwey Mackeln unter einander, wovon die Obere schwärzlich, die Untere weissgrau ist. — Die Hinterflügel sind dunkelgelb; an der Einlenkung steht eine sehr krumme schwarze Binde; der Aussenrand ist	Röthlich- oder hellaschgrau. Auf den 4ten und 11ten Ringe stehen zween grössere auf allen übrigen 4 kleinere rothbraune Knöpfe, aus denen ein einzelnes Haar hervortritt. Der 8te Ring ist überdem noch mit einem fleischernen, hinterwärts gekrümmten Zapfen besetzt. Die Unterseite des Körpers ist auf weisslichen Grunde schwarzgefleckt; der Kopf oben etwas ausgeschnitten. Im Julius auf Schlehen. Lebt einsam.	Bei Frankfurth auch bei Berlin sehr selten.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
mit einer zwoten schwarzen Binde umgeben, welche gegen den Leib zu unterbrochen, und weiter hinauf mit einem gelben Fleck geziert ist. Unterwärts sind die Flügel auf gelbem Grunde schwarz bändirt.		
53. <i>Noctua alchymista cristata</i> alis dentatis nigris atro undatis, apice cinerascens: posticis basimaculisque duabus marginalibus albis. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 171. No. 240. Mittler Grösse und etwas kleiner als der Vorige. Die Vorderflügel sind gezähnt, schwarz, mit 4 Wellenlinien von tieferer Farbe in die Quere durchzogen. In der Mitte bemerkt man einen nierenförmigen an den Rändern grauen Fleck. Dicht neben dem Aussenrande läuft eine Querbinde von gelblichgrauer Farbe herab; auswärts wird selbige durch eine Reihe halbmondförmiger schwarzer Fleckchen begrenzt. Die Hinterflügel sind an der Einlenkung weiss, übrigens schwarz; im Aussenwinkel derselben steht ein weisser Fleck, auch ist der Rand weiter hinauf gleichfalls weiss gefärbt.	Die Raupe ist gleich denen der vorigen Arten eine Franzenraupe. Sie verwandelt sich eben so wie jene, zwischen zusammengezogenen Blättern, in eine blaubestäubte Puppe. Lebt einsam im May und Julius auf Pappeln.	Bei Berlin selten.
54. <i>Noctua lusoria</i> alis incumbentibus glaucis: puncto, lunula thoraceque antice atris. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 155. No. 136. Dieser Schmetterling ist mittler Grösse, und hat wegen seiner zarten	Die Raupe hat nur 2 Paar Bauchfüsse. Sie ist nackt, bläulichschwarz mit vielen schwarzen Punkten bestreut. Mitten über den Rücken läuft eine abgesetzte gelbe, und an den Seiten desselben eine	Bei Berlin selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Flügel, beinahe das Ansehen eines Spannennessers. Die Vorderflügel sind bläulichgrau, mit vielen sehr feinen Strichelchen hauptsächlich am Außenrand in die Quere gestreift und gleichsam gewässert. In der Mitte steht ein dunkel coffeebrauner, halbmondförmiger Fleck, und vor demselben ein gleichfarbiger Punkt; auch der graue Rücken ist vorne mit einem coffeebraunen Kragen geziert. Die Hinterflügel sind grau.	schwarze Längslinie herab. Im Julius auf Astragalus glycyphyllos.	
55. <i>Noctua caecimacula</i> alis incumben- tibus dentatis griseis: punctis duobus bascos nigris strigisque duabus cine- reis. Fabr. Mant Insect. p. 158. No. 158. Meist so groß als N. Polyodon. Die schwach gezähnten Vorderflügel sind aschgrau mit eingemischten schwarzen Stäubchen. Zween aschfarbige Querstreifen messen die Flügel fast in drey gleiche Theile ab. An der Einlenkung steht ein kleiner schwarzer, rostbraun gerandeter Punkt, [weiter hinaus, aber noch vor der Mitte des Flügels, ein ähnlicher aber grösserer Punkt, der sich, in gleicher Linie mit jenem, dicht an dem ersten Querstreif anschliesst. Den Mittelraum nehmen die gewöhnlichen Flecke ein, auf diese folgt der zweyte gebogene Querstreif, zwischen diesem und dem Außenrande, eine gezackte, aber äusserst verloschene Querlinie. Die Hinterflügel sind weissgrau, unterwärts sind alle 4 Flügel		Bei Frankfurth selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
weisslich; in der Mitte mit einem schwarzen Fleck bezeichnet. S. Tab. 2- Fig. 3.		
56. <i>Noctua Morpheus cristata</i>, alis planis anticis cinerascens, imacu- lis ordinariis, fasciaque postica fus- cis: posticis albis. Der Kopf, Rücken, die Fühlhör- ner und die Fressspitzen sind gelblich- grau, der Hinterleib etwas heller. Die Vorderflügel sind gleichfalls gelbgrau; dicht am Aussenrand derselben schlän- gelt sich eine ziemlich breite dunkel- graue Querbände hindurch; die ge- wöhnlichen Flecke in der Mitte der Flügel haben die nemliche dunkelgraue Farbe. Die Hinterflügel sind weiss; auf der untern Seite mit einem schwar- zen Mittelfleck bezeichnet. Dieser Schmetterling ist ziemlich klein, und noch nicht völlig so gross, als N. Pisi.		Bei Berlin ziemlich häufig.
5) <i>Mit schopfigem Rücken und dachför- mig abhängenden Flügeln (thorace cristato alis deflexis.)</i> 57. <i>Noctua citræa</i> alis deflexis luteis: strigis tribus ferrugineis obliquis. Fabr. Syst. entomol. p. 606. No. 67. Noch nicht völlig so gross als N. Pisi. Die Vorderflügel sind bräunlich- gelb und werden von vier rothbraunen Querlinien durchschnitten, wovon die erste, zweyte und vierte gezackt, die dritte aber nach einem rechten Win- kel gebogen ist. Zwischen der zwey-		Bei Berlin selten

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s .

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthaltes, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

ten und dritten dieser Linien steht ein zirkelrunder, mit einer rothbraunen Linie umzogener Fleck; hinter der dritten Querlinie befindet sich ein nierenförmiger Fleck; dessen ganze untere Hälfte schwarzgrau ist. Alle diese Zeichnungen sind oft undeutlich und fallen wenig in die Augen. Die Hinterflügel sind aschgrau mit einem gelblichen Saume.

58. *Noctua fulvago* alis deflexis anticis sulphureis: maculis fasciisque rufescentibus: posticis pallidis.

Dieser Schmetterling hat die Grösse des Vorigen. Die Vorderflügel sind blassschwefelgelb, mit vielen häufigen röthlichbraunen Flecken bestreuet: die grössern dieser Flecke sind am Vorderande vertheilt, die andern in Querstreifen geordnet. Am Aussenrande läuft eine Reihe schwärzlicher Punkte herab. Die Hinterflügel sind durchaus schneeweiss. Der Kopf und Rücken sind blassschwefelgelb. Die Fühlhörner und die untere Seite der Fressspitzen ist blassröthlichbraun.

Bei Berlin
nicht selten,

59. *Noctua rutilago* cristata, alis deflexis flavis, ferrugineo strigosis fasciisque postica fusca: posticis pallidis limbo nigro.

Etwas kleiner als der Vorige. Die Vorderflügel hellgelb, der Aussenrand ist in einer beträchtlichen Breite röthlich

Die Raupe lebt einsam auf Hauch-
echeln *Ononis Spinosa* L.

Bei Berlin
selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
grau gefärbt. Durch den innern Raum des Flügels laufen drey feine rothbraune Querlinien, Hiervon ist die nächste an der Einlenkung bogenförmig, die zwote zweymahl, die dritte aber nur einmahl gebrochen; zwischen der zwoten und dritten dieser Linien steht ein brauner mit einer gleichfarbigen Zirkellinie umzogener Punkt, und neben diesem ein schwarzgrauer Nierenfleck. Letzterer ist, so wie die Querlinie des Aussenrandes, auch auf der untern Seite sichtbar. Die Hinterflügel sind weißlich, mit einem breiten schwärzlichen Rande umgeben. Der Kopf, der Leib, die Fühlhörner und die Füße sind braungelb.		
60. <i>Noctua gilvago</i> alis deflexis flavescens: strigis duabus fasciaque media interrupta rufescentibus. Beträchtlich grösser als die drey vorigen Arten. Die Vorderflügel haben ein düstres Gelb zur Grundfarbe. In der Mitte derselben befinden sich die gewöhnlichen Flecke, der äussere nierenförmige Fleck ist unterwärts mit einem schwarzen Punkt bezeichnet, und unterbricht eine verloschene, rothbraune Binde, welche hier quer durch die Flügel läuft. Ausser diesen Zeichnungen führen sie noch zwei rothbraune Querlinien; die eine befindet sich ohnweit der Einlenkung und ist in einen Winkel gebogen, die andre läuft hinter den Nierenfleck in einer sanften Krümmung herab. Die Hinterflügel sind gelblichweiss. Auf der gelblich-		Bei Berlin: wird im September an den Stämmen und am Laube der Eichen gefunden.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
weissen Unterseite haben die Flügel einen rothbraunen abgekürzten Bogenstrich.		
61. <i>Noctua Festucae cristata</i> alis deflexis: anticis flavo fuscoque variis, maculis tribus argenteis. Fabr. Syst. entomol. p. 607. No. 11. Mittler Grösse. Die Vorderflügel haben ein schönes, überall mit einem Goldschimmer übergossenes Braun zur Grundfarbe. In der Mitte derselben stehen zween hellglänzende Silberflecke; ein dritter länglicher und schmaler Silberfleck steht oben ohnweit der Flügelspitze. Die Hinterflügel sind gelblichweissgrau. Die Flügel und der Kopf sind goldgelb; der Rücken ist mit einem starken aufrechtstehenden, Haarschopf von bräuner Farbe geziert, vorneher aber goldgelb.	Die Raupe ist grün, ganz fein behaart, mit feinen gelblichen Linien in der Länge gestreift. Sie schreitet gleich den beiden folgenden Arten, spannenmesserartig, indem sie mit dem Rücken einen kleinen Bogen macht. Zu ihrer Verwandlung verfertiget sie ein weisses dichtes Gespinnst, welches sie an irgend einem Gegenstand befestigt. — Die Puppe ist weisslichgrün, auf dem Rücken aber schwarz. Im Junius und Julius auf Mannagras oder Schwaden (<i>festuca fluitans</i>) und <i>Typha latifolia</i>.	Bei Berlin nicht selten.
62. <i>Noctua chrysitis cristata</i> alis deflexis orichalceis, margine fasciaque griseis. Fabr. Syst. entomol. p. 606. No. 69. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind goldglänzend hellgrün; an der Einlenkung aber gelbbraun; eine breite, oft unterbrochene, gelbbraune Querbinde läuft durch die Mitte derselben; auch am Aussenrande fällt die Grundfarbe ins Bräunliche und der Goldglanz ist hier weniger schimmernd: die Hinterflügel sind grau. Die Fühlhörner, der Kopf und der Halskragen haben eine goldgelbe, der Rücken eine braune Farbe. Der Hinterleib ist grau.	Grün, mit weissen Linien auf dem Rücken, und einem weissen Längsstreif an jeder Seite. Die Haut ist mit feinen Härchen bewachsen. Diese Raupe hat nur 14 Füsse und lebt einsam im August und Septbr. auf Sallat, tauben Nessel, der Stabwurz &c.	Ueberall nicht selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
63. <i>Noctua gamma cristata</i> alis deflexis: anticis fuscis, aureo inscriptis. Fabr. Syst. entomol. p. 602. No. 72. Größer, als die beiden Vorigen. Auf den Vorderflügeln zeigt sich eine angenehme Mischung von Hell- und Dunkelgrau; die dunklern Schattirungen haben einen schwachen Goldschimmer und nehmen vorzüglich den Mittelraum des Flügels und die Gegend des Aussenrandes ein. Das Hauptkennzeichen dieses Schmetterlings besteht in einer hellsilberglänzenden Zeichnung, welche Aehnlichkeit mit einem griechischen γ hat, und sich recht in die Mitte der Vorderflügel befindet. Die Hinterflügel sind hellgrau mit einem breiten schwarzen Rande. Die Fühlhörner, der Kopf und der Rücken sind dunkelgrau. Letzterer ist sehr rauch, hinterwärts mit einem in drey Spitzen getheilten Haarschopf besetzt.	Die 14füßige Raupe ist der Vorige sehr ähnlich und ebenfalls grün, Ueber den Rücken laufen 6 ganz feine weisliche oder gelbe Linien der Länge nach herab, und an jeder Seite des Körpers steht noch ein gelber aber breiterer Streif. Der Kopf ist dunkelgrün, an jeder Seite mit einem schwarzen Strichelchen bezeichnet. Im Julius und September auf Nesseln, wilden Beyfuß und allerhand Küchengewächsen. Lebt einsam.	Ueberall häufig.
64. <i>Noctua Yota cristata</i> alis deflexis: anticis ferrugineo griseis, resupinato aureo inscriptis. Fabr. Syst. entomol. p. 608. No. 76. Dieser Schmetterling hat die Grösse und Gestalt des Vorigen. Die Vorderflügel sind hellröthlichbraun, mit dunkelbraunen goldschimmernden Schattirungen. In der Mitte steht eine sehr gebogene goldglänzende Linie und neben derselben ein eben solcher Punkt, beides bildet eine, einem Fragezeichen (?) ähnliche Zeichnung. Zwi-		Bei Berlin sehr selten.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

schen derselben und dem Aussenrande läuft eine ziemlich grade helle Querlinie herab. Die Hinterflügel sind wie beim Vorigen gezeichnet.

65. *Noctua Concha* alis deflexis purpurascentibus: maculis duabus punctisque apicis aureis. Fabr. Mant Insect. T. 2. p. 161. No. 174.

Die Vorderflügel sind dunkelröthlichbraun. In der Mitte derselben stehen zween grosse goldglänzende Flecke und am obern Rande, nach der Flügelspitze zu, vier kleine Goldpunkte. Die Hinterflügel sind glänzendgrau, der Saum röthlichbraun.

Bei Berlin
selten.

66. *Noctua triplasia* cristata alis deflexis: anticis arcu duplici contrario maculisque tribus glaucis intermediis. Fabr. Syst. entomol. p. 607. No. 14.

Kleiner als N. Pisi. Die Vorderflügel sind theils hell- theils dunkelgrau. Ohnweit der Einlenkung steht ein schwarzer bogenförmiger und über die Mitte des Flügels hinaus ein zweeter, wellenförmiger gedoppelter Querstreif. Der Raum zwischen denselben ist dunkelgrau angelegt, und mit drey runden, fast in einen Dreyeck gestellten Mackeln bezeichnet. Hinter diesen Mackeln ist die Grundfarbe der Flügel ins Helle vertrieben; der Aussenrand selbst aber ist wiederum grau. Von der Einlenkung bis zum ersten Querstreif verbreitet sich eine helle, oft weislich-

Grasgrün, mit sehr feinen Härchen bewachsen. Die drey ersten Ringe sind viel dünner als die übrigen und können in den nächstfolgenden etwas eingezogen werden, dadurch bilden diese zween kleine Höcker, deren jeder mit einem schwarzen, weissgerandeten Fleck bezeichnet ist, auch der letzte Ring hat eine merkliche an der Spitze schwarz gefleckte Erhabenheit. Auf dem Rücken liegt zwischen dem Kopfe und dem vierten Ringe eine weisse Längslinie und an den Seiten befinden sich gleichfarbige Striche. Der Kopf ist klein, von Farbe bräunlich, vorne mit einem grünen dreyeckigten Fleck bezeichnet. Sie hat zwar 16 Füße,

Fast überall
doch nicht
häufig.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
graue Farbe. Eben so ist auch der Rücken gefärbt; die Hinterflügel sind weißlich, mit breitem schwarzen Rande.	dennoch aber einer spannenmesserartigen Gang. Im Junius und September auf Nesseln &c.	
67. <i>Noctua Asclepiadis cristata</i> alis deflexis strigis duabus maculis intermediis obscurioribus. Dieser Schmetterling ist dem Vorigen ganz vollkommen ähnlich; allein wegen der grossen Verschiedenheit der Raupe habe ich ihn, nach den Wiener Entomologen, hier als eine eigne Art aufgeführt.	Die Raupe hat die Art zu schreiten und einiges in der Bildung des Körpers mit der Vorigen gemein. So sind die ersten Ringe des Körpers beträchtlich dünner, als die übrigen. In Farbe und Zeichnung weicht sie aber desto mehr ab. Die Haut ist nackt, bläulichgrau, mit häufigen schwarzen Punkten bestreut. An jeder Seite läuft vom Kopf bis zum After ein gelber Längsstreif herab. Sie lebt im Julius auf der Schwalbenwurz (<i>Asclepias vincetoxicum</i>); eine andre Pflanze scheint von ihr nicht berührt zu werden. S. tab. 2 Fig. 7.	Bei Berlin selten.
68. <i>Noctua meticulosa cristata</i> alis deflexis eroso dentatis: anticis basi incarnata, triangulo fusco. Fabr. Syst. entomol. p. 608. No. 78. So gross als No. 55. Die Vorderflügel sind stark gezahnt und gleichsam ausgefressen. Der äussere Theil derselben hat eine blafs okergelbe Farbe; am Aussenrande selbst aber befindet sich ein schmaler olivenbrauner	Nackt, der Leib ist dunkelgrün, der Kopf bräunlich. Längs über den Rücken läuft eine unterbrochene weisse Linie herab, und seitwärts über die Füße steht ein gelber Längsstreif, der sich vom 4ten Ringe bis zum Schwanz hin erstreckt; über diesen Ringe bemerkt man sehr verloschene schräge Striche von dunkelgrüner Farbe. Die	Fast überall doch nirgend häufig.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthaltes, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Schatten. An der Einlenkung sind sie blassfleischfarben mit einer olivenbraunen Schattirung am Innenrande; hierauf folgt, in der Mitte des Flügels, ein grosser fast dreyeckigter glänzend olivenbrauner Fleck, der einen kleinern gleichgestalteten Fleck von blassröthlicher Farbe einschliesst. — Die Hinterflügel sind nur ganz leicht gezahnt. Sie haben eine weisslichgelbe Farbe, und sind in der Mitte mit einem schwärzlichen Fleck und dann mit zweungleichfarbigen Querstreifen bezeichnet. Der Rücken ist hellockergelb, hinterwärts mit einem in zween Spitzen getheilten Haarschopf geziert.	Luftlöcher sind schwarz. — Einige Raupen dieser Art sind durchaus bräunlichgrau, ohne alle weitere Zeichnungen. — Vom Herbst bis im Frühling des folgenden Jahres auf Kohl, Sallat, gelben Veilchen &c., verbirgt sich aber bei Tage gewöhnlich in der Erde.	
69. <i>Noctua chi cristata</i> alis deflexis canis: anticis & nigro notatis. Fabr. Syst. entomol. p. 615. No. 105. Ziemlich klein. Durch die grauweissen Vorderflügel ziehen sich verschiedene aus doppelten schwarzen Wellenlinien bestehende Querstreifen. Der zunächst an der Einlenkung stehende Streif ist abgekürzt, und erreicht kaum die Hälfte der Flügelbreite. In der Mitte bemerkt man unter den gewöhnlichen Flecken eine schwarze Zeichnung, welche entfernte Aehnlichkeit mit einem griechischen & hat. Der Aussenrand ist mit schwarzen dreyeckigten Punkten eingefasst. Die Hinterflügel sind grau mit weisslichem Haarfaume.	Nackt, grasgrün, auf dem Rücken etwas heller. An jeder Seite befinden sich zween weisse in die Länge gezogene Streifen. — Der Körper ist ziemlich schlank gebaut. Im Junius und September auf Rittersporn (<i>Delphinium consolida</i>) wilden Beyfuss (<i>Artemisia campestris</i>) Akley &c.	Fast überall nicht selten.
70. <i>Noctua P/cristata</i> alis deflexis cinereis: anticis lineola baseos, characteribus nigris. Fabr. Syst. entomol. p. 614. No. 104.	Haaricht, die Oberseite des Körpers ist schwarz, die Untere weisslich. Ueber den Rücken läuft ein breiter hellgelber Streif der Länge	Ueberall häufig.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind weissgrau; mit zween schwarzen Zeichnungen am Aussenrande, welche ein griechisches ψ vorstellen; an der Einlenkung befindet sich ein schwarzer Längsstrich. Bei dem weiblichen Schmetterling sind in der Mitte des Flügels die gewöhnlichen Flecke, beim Männlichen aber dafür ein Buchstabenzug mehr, sichtbar. Die Hinterflügel sind weisslich, mit schwärzlichen Adern durchzogen. Der Aussenrand ist mit einer Reihe gleichfarbiger Pünktchen eingefasst.

nach herab; auf dem 4ten Ringe steht ein ziemlich langer, kegelförmiger fleischer Zapfen von schwarzer Farbe; und eine kleinere Erhabenheit auf dem letzten Ringe. Die Seiten sind mit aufrechtstehenden hochrothen Strichen geziert. Im Junius, August und September auf Linden, Weiden, Obstbäumen &c. Lebt einsam.

71. *Noctua tridens* alis deflexis cinereis, maculis atris trifidis; posticis albidis. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 173. No. 254.

Etwas kleiner als der Vorige, übriges demselben ganz ähnlich; ausser dass die Vorderflügel eine etwas dunklere, bisweilen ins Röthliche fallende Grundfarbe haben.

Die Raupe ist gleich der Vorigen eine Zapfenraupe, aber nur etwas kleiner als jene und stärker behaart. Die Grundfarbe des Körpers ist durchaus schwarz. Zwischen dem Kopf und dem Halse liegt eine feine gelbe Querlinie; der erste Ring ist oben in der Mitte mit einem, der Folgende mit zween gelben Flecken geziert. Von dem ziemlich kurzen Rückenzapfen läuft bis zum letzten Ringe ein schmaler hochgelber Streif hin, den eine feine schwarze Linie der Länge nach spaltet. Auf dem letzten Ringe liegen zwei weisse Zirkellinien nebeneinander. An jeder Seite des Körpers befindet sich ein rother, dicht über die Füße hinweglaufender Längstreif. Der Raum zwischen diesen und den Rückenstreifen ist mit rothen und weissen Fleckchen besetzt. Im Augst. u. Septmb. auf Weiden, Pappeln, Linden, Kreuzdorn &c. Lebt einsam.

Bei Berlin
nicht selten

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

72. *Noctua Megacephala cristata* alis
deflexis cinereis nigro undatis: ma-
culis ordinariis, anterior orbicu-
lata albida: posterior reniformis ob-
soleta. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p.
175.

Etwas grösser, als der Folgende,
übrigens demselben sehr ähnlich. Die
Vorderflügel sind grau, mit eingemisch-
ten schwarzen Stäubchen, wodurch
hellere und dunklere Schattirungen
hervorgebracht werden. Ohnweit der
Einlenkung läuft ein schwarzer, aus
einer doppelten Wellenlinie bestehen-
der Querstreif hindurch: auf diesen
folgen die gewöhnlichen Flecke; der
innere runde Fleck ist weissgrau mit
einer schwarzen Linie umzogen, der
äussere Nierenförmige dunkler, und
nur wenig, oft gar nicht, sichtbar.
Ueber die Mitte des Flügels hinaus be-
findet sich noch ein zweeter, starker
ausgezackter und gebogener schwar-
zer Querstreif. Die Hinterflügel sind
schmutzig weiss, die Adern in densel-
ben schwärzlich.

Die Raupe hat einen schlanken,
und dabei etwas plattgedrückten
Körper, und einen nach Verhält-
niss, sehr breiten und grossen Kopf.
Ihre Hauptfarbe ist ein schmutzi-
ges Zimmtbraun. Auf jedem Rin-
ge stehen acht, theils gelbrothe,
theils braune, mit gelblichen Haa-
ren bewachsene Knöpfe. Auf dem
vorletzten Ringe liegt ein hellgel-
ber, schwarzeingefasster Fleck von
länglicht viereckiger Gestalt. Im
Junius und September auf Espen.
(*Populus tremula*.)

Bei Berlin,
Potsdam,
und andern
Ortern,
jedoch nicht
häufig.

73. *Noctua rumicis cristata* alis deflexis
cinereo fuscoque variis: litura mar-
ginis tenuioris alba.

Mittler Grösse. Die Vorderflügel
sind dunkelgrau, mit verschiedenen
schwärzlichen ausgezackten Querlini-
en durchzogen; in der Mitte dersel-
ben stehen die gewöhnlichen Flecke.
Vorzüglich kenntbar ist dieser Schmet-
terling an einem abgebrochenen weis-
sen Querstreif, der sich unten am In-

Haaricht, schwarz oder schwärz-
lichbrann. Die Oberseite des Kör-
pers ist mit erhabenen Knöpfen be-
setzt, auf welchen gelbliche Haa-
re stehen. Auf dem vierten Ringe
bilden diese Haare ziemlich dichte
und starke Büschel, wodurch
derselbe einigermaßen eine buck-
lichte Gestalt erhält. Zu beiden
Seiten des Rückens läuft eine
Längsreihe schneeweisser Flecke

Ueberall
häufig.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
nenrande, ohngefähr in der Mitte des Flügels befindet; eine Reihe gleichfarbiger, doch nicht so heiler Fleckeläufte nahe am Aussenrande herab.	herab; zwischen denselben zeigt sich noch auf jedem Ringe, dicht an den Einschnitten eine rothe Querlinie, über welcher noch ein gleichfarbiger Punkt steht. Seitwärts läuft dicht über die Füße ein rothgelber, durch weisse Fleckchen gefleckter, bogenförmiger Streif herab; über diesen wird man die Luftlöcher in Gestalt weisser Punkte gewahr. Fast den ganzen Sommer hindurch auf Linden, Weiden &c. auch allerhand Gemüßern.	
74. <i>Noctua auricoma cristata</i> alis deflexis: anticis cinereo fuscis: strigis characteribusque nigris: pedibus apice albo annulatis. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 174. No. 256. Der N. Pfl. sehr ähnlich, aber kleiner und viel dunkler von Farbe. Durch die Vorderflügel laufen einige schwarze Wellenlinien, und im Aussenwinkel derselben bemerkt man eine schwarze einem griechischen ψ ähnliche Zeichnung.	Die Raupe kommt im Körperbau mit der Vorigen überein; sie ist durchaus schwarz, mit rostfarbenen, mit Haarbüschchen bewachsen, Knöpfen besetzt; diese haben auf dem Rücken eine rothgelbe, am Halse und After aber eine weissliche Farbe. Im September auf Brombeersträuchern.	Bei Frankfurth
75. <i>Noctua Menyanthidis subcristata</i> alis deflexis canis fusco nebulosis, annulo medio characteris ψ referente anguli postici nigris. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind weissgrau, schwärzlich gewölkt. An der Einlenkung befindet sich ein schwarzer in zwei Spitzen auslaufender Längsstrich, und in der Mitte dieser Flügel ein zirkelrunder weissgrauer	Die Raupe gleicht sehr den beiden vorigen Arten. Sie ist etwas grösser als die der N. Rumicis, doch selten ganz so gross, wie sie hier abgebildet erscheint. Der kleine Kopf und der ganze Körper sind schwarz, an jeder Seite desselben befindet sich ein dunkelrother ziemlich breiter Längsstreif. Jeder Ring ist mit 8 schwarzen mit gleichfarbigen	Bei Berlin etwas selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
mit einer schwarzen Linie umzogener Fleck. Ein starker schwarzer ausge- kappter Querstreif läuft neben dem Aussenrande herab, und bildet in sei- nem untern Theile einen Zug, wel- cher einer Pfeilspitze gleich sieht. Die Hinterflügel sind grau, mit weisslichem Haarfaume. Die Fühlhörner, der Kopf und der Rücken sind weissgrau, der Leib etwas dunkler. S. Tab. 2. F. 1. 2.	Haarbüscheln bewachsenen Knö- pfen besetzt. Im Junius und Ju- lius auf Bitterklee (<i>Menyanthes</i> <i>trifoliata</i> L.)	
76. <i>Noctua aceris</i> alis deflexis canes- centibus anticis lineis undatis nigris. Linn. Syst. Nat. 2. p. 840. No. 137. Etwas grösser als N. Pfi. Die Fühl- hörner, der Kopf und der Rücken sind weissgrau eine gleiche Farbe haben auch die Vorderflügel. Am Aussen- rand derselben, schlängelt sich ein weisslicher gezackter, mit einer feinen schwarzen Linie gesäumter Querstreif herab, welcher von zwei dünnen schwar- zen Längslinien durchschnitten wird. Ein gleichfarbiger Strich befindet sich an der Einlenkung des Flügels. Am obern Rande derselben bemerkt man Spuren von abgesetzten schwarzen Wellenlinien, und in der Mitte stehen die gewöhnlichen, hier nur undeutli- chen Flecke.	Die Raupe ist mit langen zottig- ten Haaren bekleidet. Oberwärts stehen auf jedem Ringe zweien hohe spitze Haarbüschel neben einander, wovon das erste, dritte, vierte und fünfte Paar gelb- und rothbunt, die übrigen aber durchaus gelb sind. Die Haut selbst ist röthlich- braun. Längs über den Rücken läuft eine Reihe aneinanderhän- gender glänzend weisser, schwarz eingefasster Fleckchen herab. Lebt einsam im August und September auf Rosskastanien.	Bei Berlin nicht selten.
77. <i>Noctua leporina</i> alis deflexis albis punctis nigris ramosis: abdomine albo immaculato. So gross als N. Pfi. Der ganze Körper und die Flügel sind weiss, Die	Grünlichgelb mit gleichfarbigen langen und zottigten Haaren dicht bekleidet. Oben auf dem 4. 6. 7. 8. und 11ten Ringe steht ein kur- zer, schwarzer Haarpinsel. Im	Bei Berlin nicht selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Vordern sind mit einigen kurzen, schwarzen, einigermaßen ästigen Strichen bezeichnet.	Junius und September auf Birken, Erlen, Weiden und Pappeln. Lebt einsam.	
78. <i>Noctua rhizolita</i> alis subdentatis cinereis, lineola baleos intermediaque atris: thoracis crista bifida. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 182. No. 301. Dieser Schmetterling hat die Grösse und auch fast das Ansehn der N. Pfi. Die Vorderflügel sind weissgrau, mit einigen feinen schwärzlichen Wellenlinien in die Quere durchzogen; ein starker, schwarzer, ästiger Längsstrich steht an der Einlenkung. Den Mittelraum des Flügels nehmen die gewöhnlichen Flecken ein. Der äussere nierenförmige Fleck ist in der Mitte gelblichgrau; unter dem runden Fleck liegt eine feine, schwarze, gabelförmige Längslinie. Der Aussenrand ist mit einer Reihe schwarzer Punkte eingefasst. Die Hinterflügel sind dunkelgrau mit weisslichem Haarfaume. Kopf und Rücken sind weissgrau; beide mit einem aufrechtstehenden Haarschopf versehen.	Grün, mit einer feinen bläulich-grünen Rückenlinie. Die ganze Oberseite des Körpers ist mit etwas erhabenen weissen Punkten bestreut, auf denen einzelne Härchen stehen. Im Junius auf Eichen. Lebt einsam.	Bei Berlin nicht häufig.
79. <i>Noctua oxyacanthae</i> cristata alis deflexis bimaculatis: margine tenuiore coerulescente. Fabr. Syst. entomol. p. 611. No. 90. Die gezähnten Vorderflügel sind glänzend dunkelgrau, am Aussenrand aber, doch in keiner beträchtlichen Breite, blaskupferröthlich gefärbt;	Nackt, hellgrau, mit einer hellen Rückenlinie; oben auf jedem Ringe liegt ein schiefviereckiger brauner oder grauer Fleck; seitwärts ist die Haut durch viele bräunliche Wellenlinien gleichsam gewässert. Auf dem letzten Ringe steht eine fleischerne in zwei Spitzen	Bei Frankfurt.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
in der Mitte befinden sich die gewöhn- lichen gleichfalls kupferröthlichen Fle- cke; unten am innern Rande, steht in einer grünlichen Schattirung, eine kurze weisse etwas gebogene Linie.	getheilte Erhebung. Der Kopf ist dunkelgelb, schwarz eingefasst, vorne mit schwarzen Punkten be- sprengt. Im August und Septemb. auf Schlehen, Kreuzdorn der Mel- de &c.	
80. <i>Noctua bimaculosa cristata</i> alis al- bido cinerascens anticis subnebu- losis, posticis nigro bimaculatis. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 157. No. 152. Dieser Schmetterling ist so groß, oder um ein wenig grösser, als der Vorige. Die Vorderflügel sind merk- lich gezahnt, von Farbe weisslichgrau mit eingemischten schwarzen Sträub- chen, in der Mitte stehen die gewöhn- lichen hier sehr undeutlichen Flecke; am Aussenrande bemerkt man feine kurze, schwarze Striche. Dieser Schmetterling ist an der besondern Zeichnung der Hinterflügel kenntbar; diese besteht in zwei runden, schwar- zen Mackeln, wovon eine in der Mit- te, die andere am untern Rande steht S. Tab. 2. Fig. 6.	Die Raupe ist aschgrau weiss punktirt, und führt auf den letz- ten Ringe zwei hackenförmige Spitzen Siehe Fabr. am ang. Orte.	
81. <i>Noctua occulta cristata</i> alis deflexis fusco nebulosis: inferioribus brevi- oribus margine albis. Linn. Fauna Suecica ed. 2. p. 318. No. 1203. Gegenwärtige Art ist unter dem hiesigen gemeinen Eulen (<i>Noctuae rusticae</i>) die Grösste. Die Vorderflü- gel sind grau mit Abwechselung des Hellern und Dunklern. In der Mitte steht ein runder und ein nierenförmig-		

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit,
wann sie zu finden,

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

ger Fleck, ersterer ist durchaus letzter nur an den Rändern hellgrau. Hinter diesen Flecken läuft ein zwotergebogener heller Querstreif durch die Flügel; auf diesem folgt ein schwarzer, stark ausgekappter mit einer weißen Linie gesäumter Querstreif. Der Aussenrand selbst ist mit einer Reihe kleiner länglichter schwarzer Punkte eingefasst. S. Tab. I. F. 4.

82. *Noctua polyodon* alis deflexis cinereo nebulosis: striga postica dentata alba. Fabr. Syst. entomol. p. 616. No. 109.

Die Vorderflügel sind weissgrau, mit einigen undeutlichen, schwärzlichen Wellenlinien in die Quere durchzogen. Dicht am Aussenrande läuft ein ausgekappter schwarzer Querstreif herab, an dem sich unten im Aussenwinkel des Flügels ein kurzer, schwarzer Längsstrich anschliesst; ein ähnlicher Strich befindet sich an der Einlenkung. In der Mitte des Flügels steht ein runder weissgrauer und dann ein nierenförmiger Fleck, letzterer führt in der Mitte einen dunkleren Schatten. Unter dem runden Fleck liegt noch ein Anderer beinahe eben so Grosser, der am hintern Rande rund und am vordern dreyzackig, und gleich denen beiden vorbemerkten mit einer schwarzen Linie umzogen ist. Der äussere Saum ist zierlich ausgekappt, und mit schwarzen länglichten Pünktchen eingefasst. Die Hinterflügel sind hellgrau, gegen den Aussenrand dunk-

Nackt, hellbraun oder bräunlichgrau, an den Seiten mit dunkelbraunen schrägen Strichen und auf dem Rücken mit schiefviereckigten gleichfarbigen Flecken bezeichnet; im ersten Frühjahr unter den abgefallenen Laub der Birken; auch im Gärten unter dem Erdbeerkraute.

Bei Berlin
nicht selten.

Beschreibung
des
Schmetterlings.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der
Zeit, wann sie zu finden.

Gegend wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

ler und haben einen weissen Saum. Die Fühlhörner, so wie der ganze Körper, sind hellgrau, der Rücken vorne mit einer schwarzen Querlinie bezeichnet.

83. *Noctua advena* alis deflexis nebulosis apice cinereis, maculis tribus nigris striga alba adjacentibus, majori anali.

Noctua occulta. Fabr Mant. Insect.
T. 2. p. 166. No. 212.

Dieser Schmetterling hat sehr grosse Aehnlichkeit mit dem vorhergehenden, ist aber durch folgende Merkmale hinlänglich von Jenem unterschieden: Die Grundfarbe der Vorderflügel fällt etwas dunkler aus, und hat hie und da, hauptsächlich in der Mitte, einen schwachen weinröthlichen Anstrich; dicht am Aussenrande läuft eine weissliche Querlinie herab, an welcher sich innwärts drey schwarze Flecke anschliessen; wovon der Unterste der Grösste ist. Der Rücken ist dunkelgrau, vorne mit einem schwarzen gebogenen, an jeder Seite mit einem graden gleichfarbigen Strich bezeichnet.

84. *Noctua nebulosa cristata* alis deflexis cano fuscoque variis, litura basos marginisque tenuioris nigris.

Dieser Schmetterling ist beträchtlich kleiner als die vorigen Arten; die Grundfarbe der Vorderflügel, und einiges in der Zeichnung hat er mit Je-

Bei Berlin
jedoch
seltener als
der Vorige.

Bei Berlin
sehr selten.

Beschreibung
des
Schmetterlings.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der
Zeit, wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

nen gemein; so befinden sich in dem Mittelraum die 3 Flecke welche oben schon genauer beschrieben sind. Der untere Theil des äusseren nierenförmigen Flecks ist mit einer schwärzlichen Schattirung ausgefüllt. Ausser dem schwarzen Strich an der Einlenkung steht unmittelbar am Innenrande, ohngefähr in der Mitte des Flügels ein kleiner schmaler gleichfarbiger Fleck, der ein Hauptkennzeichen dieses Schmetterlings ausmacht. S. Tab. 1. Fig. 6.

35. *Noctua fragariae cristata* alis deflexis brunneis, stigmatibus reniformibus flavis macula fusca adjacenti, fascia postica obscuriore.

Etwas weniger grösser als der Vorige. Die Fühlhörner und die Fressspitzen sind goldbraun; der Rücken und die Vorderflügel dunkelrothbraun. Ueber die Mitte derselben hinaus steht nahe am Vorderrande eine blasgoldgelbe nierenförmige Mackel, welche sich an einem Fleck, von tieferer Farbe, als der Grund der Flügel ist, anschliesst. Dann folgt ein gleichfalls etwas dunklere, doch nicht sehr sichtbare Querbinde, der Raum zwischen den Nierenfleck und dieser Querbinde hat gleichfalls einen leichten goldgelben Anstrich. Ausser diesen Zeichnungen bemerkt man noch zween ganz kleine schwarze hellgerandete Punkte, wovon einer recht in die Mitte des Flügels der andre schräg über denselben nach der Einlenkung zu, steht. Die

Nackt, dunkelcoffeebraun mit einer hellern Rückenlinie; zwischen dem letzten und vorletzten Gelenke liegt ein gelbes schmales Querband. Seitwärts ist jeder Ring mit einem verloschenen Striche bezeichnet, die drey vordersten ausgenommen, über welche eine helle Längslinie hinwegläuft, Kopf und Füße sind hellbraun, Ersterer vorne mit einem dreyeckigten schwärzlichen Fleck bezeichnet. Bei einigen Raupen dieser Art laufen über den Rücken 4 feine gelbe Längslinien dicht nebeneinander hinweg. In den ersten Tagen des Frühlings unter dem abgefallenen Laube der Himbeersträucher.

Bei Berlin
selten.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

Hinterflügel sind grau, der Saum roth-
braun. Eine gleiche Farbe hat der
Haarpüschel an der Spitze des grauen
Hinterleibes. Auf der untern Seite
sind die Hinterflügel grau am Rande
rothbraun. In der Mitte sind sie mit
einem schwarzen Fleck und einem
gleichfarbigen Querstreif bezeichnet.

86. *Noctua rubi cristata* alis deflexis
brunneis, macula media fusca in-
ter stigmata ordinaria, punctisque
minutis griseis ad apicem; thoracis
cristata bifida

So groß als *Noctua Pisi*. Die Grund-
farbe der Vorderflügel ist ein ins Röth-
liche fallendes Zimmtbraun. Am Auf-
senrande läuft eine ziemlich verlosche-
ne etwas hellere Querbinde herab. In
der Mitte derselben befindet sich eine
runde und eine nierenförmige Mackel,
zwischen denselben liegt ein schwarz-
brauner Fleck; die Mackeln selbst sind
von einer bräunlichgrauen Farbe; unter
dem runden Fleck bemerkt man einen
kleinen schwarzen dreyeckigten hell-
gerandeten Punkt. Einige graue
Punkte stehen am Vorderrande ohnweit
der Flügelspitze. Die Hinterflügel
sind hellgrau, der äussere Saum dersel-
ben blässröthlichbraun; auf der gleich-
farbigen Unterseite mit einem schwärz-
lichen Fleck bezeichnet. Kopf und
Rücken haben die Farbe der Vorder-
flügel. Letzterer ist vorne mit einem
in der Mitte ausgeschweiften, hellgrau
gesäumten Kragen geziert. Siehe Tab.
3, Fig. 5.

Nackt, der Körper ist ziemlich
kurz und dick, mit hellern und
dunklern schwarzgrauen Reifen
umgeben. Im ersten Frühjahr un-
ter Erdbeerkraute, Himbeersträu-
chern &c.

Bei Berlin
selten.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

87. *Noctua-thalassina* alis deflexis anti-
cis ferrugineo rufis; maculis ordina-
riis, striga postica undata alba.

Die Vorderflügel dieses Schmetter-
lings sind glänzend röthlichbraun, mit
Abwechselung des Hellern und Dunk-
lern. Nicht weit vom Aussenrande
befinden sich eine weisse gezack-
te und ausser dieser zwei rothbraune
wellenförmige sehr feine Querlinien.
In der Mitte derselben steht ein läng-
licht runder und ein nierenförmiger
Fleck, welche beide in der Mitte bräun-
lich, am Rande aber weisslich sind, die
Hinterflügel sind hellgrau gegen den
äussern Rand etwas dunkler und haben
einen weissen Saum. Der Kopf und
Rücken haben die Farbe der Vorder-
der Leib die Farbe der Hinterflügel;
Er ist so gross als der Vorige.

Bei Berlin
selten.

88. *Noctua turca* alis deflexis anticis,
cinereo rufis, strigis duabus fuscis,
lunula alba.

Fabr. Syst. entomol. p. 616. No.
108.

So gross als No. 97. Die Vorderflügel
sind röthlichbraungrau, die Zeichnun-
gen auf denselben bestehen in einem
kleinen weissen halbmondförmigen
Fleck in der Mitte des Fluges, und
zwei schwarzgrauen Querlinien, wovon
sich eine an der Einlenkung die ande-
re am Aussenrande befindet. Die Hin-
terflügel sind grau mit rothbraunen
Saume.

Bei Berlin
selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
89. <i>Noctua conigera cristata</i> alis deflexis flavescentibus: anticis strigis duabus fuscis punctoque medio albo trigono. Fabr. Mant. Insect. T. 2. pag. 177. No. 244. Beträchtlich kleiner als der Vorige. Die Vorderflügel sind rothgelb, in der Mitte derselben steht ein glänzend-weißer dreyeckigter Punkt, in einer verloschenen nierenförmigen Zeichnung; vor derselben bemerkt man, bei sehr genauer Ansicht, einen runden Fleck. An der Einlenkung steht eine braune, in einen Winkel gebogene Querlinie, eine andere gleichfarbige aber grade Linie läuft hinter dem weißen Fleck, quer durch die Flügel. Die Hinterflügel sind von etwas hellerer Farbe, sonst ohne alle Zeichnungen. Die Fühlhörner, der Kopf und der Rücken sind rothgelb.	Nackt, grau, mit weißen und schwarzen Linien in die Länge gestreift. Der Kopf ist schwarzgrau, die Oberfläche des ersten Ringes ist glänzend schwarz, mit 3 weißen Linien durchschnitten. Siehe Fabr. am angef. Orte.	Bei Berlin selten.
90. <i>Noctua albipuncta cristata</i> alis deflexis cinereis: lunula media alba: strigisque duabus lunularum fuscis. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. Elwas größer als der Vorige. Die Vorderflügel sind aschgrau, welches bei einigen Exemplaren ins Röthliche, bei Andern ins Brandgelbe fällt. In der Mitte derselben, steht zwischen zwei äußerst undeutlichen, unterbrochenen schwärzlichen Querlinien, ein weißer Fleck von halbmondförmiger Gestalt: auch dieser fällt nicht sehr in die Augen. Hinter der äussern Querlinie bemerkt man noch eine Rei-		

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
he kleiner schwarzer Punkte; die Hinterflügel sind grau. Der Saum, auch der Vorderrand derselben ist weißlich. S. Tab. 3. Fig. 3.		
51. <i>Noctua obelisca cristata</i> alis deflexis: anticis fuscis rubro micantibus: characteribus atris; thorace antice brunneo. Der Schmetterling hat die Größe und heinahe die Gestalt des Folgenden, doch sind die Vorderflügel nicht ganz so schmal; ihre Grundfarbe ist ein röthlichschimmerndes Schwarzgrau; in der Mitte derselben stehen die gewöhnlichen, bei dieser Art dunkelgrauen Flecke. Der Raum dazwischen ist mit einer schwarzen Farbe ausgefüllt, welche auch beide Flecke umschließt, und sich vor und hinter denselben in einen kurzen Strich verlängert. Ein anderer schwarzer Längsstrich entspringt an der Wurzel des Flügels und reicht bis in die Mitte desselben. Ueber den Flecken hinaus geht ein heller gebogener zu beiden Seiten mit einer schwarzen Wellenlinie gesäumter Streif hindurch, und ohnweit der Einlenkung befindet sich ein ähnlicher aber grader Streif. Die Hinterflügel sind hellgrau. Fühlhörner, Kopf und Rücken sind schwarzgrau; doch hat der in der Mitte getheilte Rückenschopf einen röthlichen Anstrich. Bei manchen Exemplaren sind die schwarzen Zeichnungen in den Vorderflügeln sehr undeutlich; auch der röthliche Widerschein verliert		Bei Berlin, nicht häufig.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
sich endlich bei denen lange in Sammlungen aufbewahrten Exemplaren. S. Tab. 3. Fig. 2.		
92. <i>Noctua conformis cristata</i> alis dentatis griseis; lineolis duabus atris: abdomine subtus brunneo. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 184. No. 302. Die Vorderflügel sind ziemlich schmal. Ihre Grundfarbe ist ein dunkles, ins Bläuliche fallendes Grau. An der Einlenkung steht ein starker, schwarzer Strich, der halb zirkelförmig nach dem äußern Rande zugebogen, in drey Zacken ausläuft, und oben mit einer deutlichen weißen Linie eingefasst ist. Dann folgt in der Mitte des Flügels, ein länglicht-runder und ein nierenförmiger Fleck, letzterer ist in der Mitte gelblichbraun; Unter erstern liegt eine kleine schwarze, nach der Einlenkung zu, in zwei Spitzen auslaufende Längslinie. Ausser diesen Zeichnungen laufen noch drey schwärzliche Querlinien durch die Vorderflügel; welche aber nur äußerst fein sind. — Die Hinterflügel sind bräunlichgrau mit einem weißlichen Saume, die Fühlhörner, Kopf und Rücken dunkel aschgrau; der Hinterleib unterwärts braun. S. Tab. 3. F. 1.		Bei Berlin
93. <i>Noctua lateritia subcristata</i> alis deflexis: anticis rufo testaceis: stigmatibus solitario albido marginato. Noch nun etwas größer als der Vorige. Die Vorderflügel rothbraun etwas ins Graue fallend, in der Mitte		Bei Berlin häufig.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

steht ein schwarzgrauer nierenförmiger Fleck, der an der äussern Seite eine hellweisse, an der innern zwar ebenfalls eine weissliche, aber etwas verloschene Einfassung hat. Dann folgt eine Reihe schwarzer Punkte. Dieses sind, ausser einigen hellen Punkten, am Vorderrande ohnweit der Flügelspitze, die einzigen in den Vorderflügeln sichtbaren Zeichnungen. Die Andern, aus einigen hellern Querlinien bestehend, sind äusserst undeutlich und kaum zu bemerken. Die Hinterflügel sind auf der Oberseite dunkelgrau; der Haarfaum röthlich; auf der Unterseite sind alle vier Flügel hellgrau, mit einem röthlichen Glanze, und, ausser einem schwärzlichen Fleck, mit einem gleichfarbigen Querstreif bezeichnet.

94. *Noctua Cursoria cristata* alis deflexis griseis; strigis tribus obscurioribus: maculis ordinariis.

Ziemlich klein. Die Vorderflügel sind gelblichgrau mit drey schwärzlichen gezackten Querstreifen durchzogen. Zween davon stehen an der Einlenkung; der Innere ist abgekürzt und erreicht nur die Hälfte der Flügelbreite; dann folgen die gewöhnlichen Flecke, wovon der äussere Nierenförmige am unterm Theile grau ist, und nach diesem der dritte, ziemlich stark gebogene Querstreif. Die Hinterflügel sind grau, gegen den äussern Rand etwas dunkler und haben einen weisslichen Saum. S. Tab. 3. F.

Bei Berlin
nicht selten.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

95. *Noctua radicea cristata* alis deflexis dentatis variegatis striga postica dentata alba; thoracis crista elevata bifida. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 148. No. 306.

Die Flügel dieses ansehnlich grossen Schmetterlings sind gezähnt. Die Grundfarbe der Vordern ist ein ins Hellere und Dunklere abwechselndes Graubraun. An der Einlenkung bemerkt man zween schwarze Längsstriche; dann folgen in der Mitte des Flügels die gewöhnlichen Flecke, welche zwischen zwei hellen gezackten Querlinien stehen. Unter diesen Flecken liegt ein dritter schwarzer Längsstrich. Am Aussenrande läuft eine weissliche gezackte Querlinie herab, welche in der Mitte einen Zug gleich einem lateinischen W bildet; unten am Innenrande bemerkt man unmittelbar vor dieser Querlinie einen ziemlich grossen weisslichen Fleck. Die Hinterflügel sind grau nach dem Aussenrande zu etwas dunkler. Der Saum derselben ist weisslich.

Die Raupe wird gegen zwey Zoll lang und ist dabei ziemlich dick. Die Haut hat eine blafsbräunliche Farbe und ist mit erhabenen schwarzen Punkten, auf welchen einzelne Härchen stehen, besetzt. Der Kopf ist glänzend schwarz, auf dem ersten Gelenke liegt ein gleichfarbiger, hinten ausgebogener Fleck. Die Schwanzspitze und die Nachschieber sind gleichfalls schwarz. Im May und Junius in Gärten, an den Wurzeln verschiedener Grasarten und Gemüsekräutern.

Bei Berlin
nicht selten.

96. *Noctua typica cristata* alis deflexis fuscis stigmatibus marginatis strigisque pallidis reticulatis. Fabr. Syst. entomol. p. 613. No. 96.

Die Vorderflügel sind dunkelgrau etwas ins Bräunliche fallend. Eine gelbgefärbte Sehne geht von der Einlenkung bis über die Mitte des Flügels hinein; ähnliche aber feinere Sehnen durchschneiden die Gegend des Aussenrandes. In der Mitte stehen, zwischen

Nackt, schmutzig bräunlichgrau; an jeder Seite des Körpers befinden sich zwei starke gebogene goldgelbe Linien und unter diesen, unmittelbar über die Füsse, ein gleichfarbiger aber grader Längsstreif. Ist erwachsen im ersten Frühjahr unter verschiedenen Gemüsekräutern zu finden, und wie die Vorige eine Erdräupe.

Ueberall
nicht selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
zwei gelblichen Querstreifen die gewöhnliche Flecke, welche ebenfalls beide gelbgerandet sind. Ganz nahe am Außenrande läuft eine dritte gleichfarbige Querlinie herab, an deren innern Seite sich einige schwarze fast dreieckigte Flecke anschließen. Die Hinterflügel sind grau, der Saum etwas heller.		
96. <i>Noctua attriplicis</i> alis deflexis, antice fusco nebulosis, litura media flava bifida. Fabr. Syst. entomol. p. 611. No. 91. Die Vorderflügel sind dunkelgrau, an der Einlenkung und am Außenrande grünlich schattirt. In der Mitte steht ein runder und ein nierenförmiger Fleck, welche beide grünlich gemischt sind, und unter denselben ein schmaler schräger an beiden Enden zackigter Fleck, von weißer Farbe, woran dieser Schmetterling vorzüglich zu kennen ist. Dicht am Außenrande läuft eine sehr gebogene grünliche Querlinie herab. Die Hinterflügel sind dunkelgrau, an der Einlenkung etwas heller und haben einen weißlichen Saum. Auf der untern Seite sind sie in der Mitte mit einem schwarzen Fleck bezeichnet.	Nackt, gelblichbraun, über den Rücken laufen 5 Reihen sehr kleiner weißer, schwarzgerandeter Pünktchen herab, wovon die mittelste in dem schwarzgrauen Rückenstreif steht. Ueber den Füßen steht ein starker ockergelber Längstreif. Oben auf dem letzten Ringe liegen zweien große gelbe Punkte dicht neben einander. Im August und September auf verschiedenen Arten der Melde.	Ueberall ziemlich gemein.
97. <i>Noctua praecox</i> alis deflexis cinereis bimaculatis: postice fascia rufa. Fabr. Syst. entomol. p. 612. No. 94. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind grünlich. Dicht an der Einlenkung	Im ersten Frühjahr auf <i>Viola tricolor</i> L.	Bei Berlin selten.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
steht ein abgekürzter, und gleich dar- neben ein auslaufender schwarzer wel- lenförmiger Querstreif. Dann folgt ein großer runder, und ein niereenförmiger Fleck, beide sind etwas heller als der Grund des Flügels gefärbt; ein dritter schwarzer etwas gebogener Querstreif steht hinter den Flecken über die Mitte des Flügels hinaus, und dicht am Aussenrande befindet sich ei- ne rostfarbige Schattirung in Gestalt ei- ner Querbinde, welche aber den obern Rand nicht völlig erreicht, auswärts ist selbige mit einer starken schwarzen Li- nie gesäumt. Die Hinterflügel sind grau.		
98. <i>Noctua dissimilis</i>, cristata alis de- flexis anticis griseo fuscoque variis: litura media atra: postice pallidiori- bus, striga bidentata alba. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind braungrau; diese Farbe ist nach dem Aussenrande zu etwas ins Hellere vertrieben. Recht in der Mitte des Flügels liegt unter den gewöhnlichen Flecken, ein starker schwarzer Längs- strich; ein ähnlicher aber kürzerer Strich befindet sich an der Einlenkung. Dicht am Aussenrande läuft eine weis- liche Querlinie herab, welche in ihrer Mitte einen Zug, einem lat. W gleich, bildet. Die Hinterflügel sind hellgrau.	Nackt, der Körper ist oben bräun- lichgrau mit vielen schwarzen Punkten bestreut, über den Rü- cken laufen drey schwarzblaue Längslinien herab. An jeder Sei- te befindet sich ein gelber, mit ei- ner schwarzen Linie gesäumter Streif. Die Oberfläche des 1ten Ringes ist glänzend schwarz, mit 3 hellen Linien durchschnitten. Im Herbst an den Wurzeln ver- schiedener Küchengewächsen,	Ueberall nicht selten.
99. <i>Noctua oleracea</i>, cristata alis defle- xis anticis ferrugineis, lunula lutes- cente strigaque postica bidentata alba. Fabr. Syst. entomol. p. 613. No. 97. So groß als der Vorige. Die Vor- derflügel sind dunkelrothbraun. Die	Nackt gelblichgrün, oder roth- braun. Der Rücken ist mit eini- gen schwarzen Punkten bestreut, und an jeder Seite befindet sich ein gelber Längstreif. Im August und Septbr. auf Kohl, der Melde und andern Gemüßern,	Ueberall häufig.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der
Zeit, wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

Zeichnungen auf denselben bestehen in einem dunkelgelben Nierenfleck in der Mitte des Flügels, und einer dünnen weissen Querlinie am Aussenrande welche zwei Spitzen nach dem äussern Saum hervorschießen läßt. Die Hinterflügel sind hellgrau mit breitem schwarzen Rande, auf der Unterseite führen sie einem gleichfarbigen Fleck in der Mitte.

100. *Noctua Pisi* alis deflexis anticis ferrugineis bimaculatis: striga postica undata pallida. Fabr. Syst. entomol. p. 610. No. 88.

Die Vorderflügel sind rostbraun mit hellern quer hindurchlaufenden Wellenliniengleichsam gewässert. Ausser den gewöhnlichen etwas hellern Flecken, sind sie am Aussenrande mit einer weissen unten in einen deutlichen gleichfarbigen Fleck auslaufenden Querlinie bezeichnet. Die Hinterflügel sind hellgrau nach dem Aussenrande zu etwas dunkler. Der äussere Saum derselben ist rostfarbig.

101. *Noctua nigricans* alis deflexis nigricantibus stigmatibus ordinariis pallidioribus. Fabr. Syst. entomol. p. 616. No. 111.

Die Fühlhörner, der Kopf, Rücken und die Vorderflügel sind schwärzlich. Letztere sind mit einigen hellern Querlinien, und den gewöhnlichen, hier nur sehr undeutlichen, Flecken bezeichnet. Am Aussenrande läuft parallel

Nackt rothbraun mit 4 breiten hellgelben Streifen, der Kopf und die Füße sind fleischfarben. Im August und September auf Scabiosen, Rittersporn, der Melde &c.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden,	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
mit demselben, eine Reihe dunkel- schwarzer, einigermaßen dreyeckigter Flecke hinab, und am Vorderrand ohn- weit der Flügelspitze stehen 4 kleine weißliche Punkte. Die Hinterflügel und der Leib sind grau. Dieser Schmet- terling hat die Grösse der <i>Noctua Atri- plicis</i> .		
102. <i>Noctua perficariae</i> alis deflexis fusco nebulosis; stigmatibus reniformi- bus albo, pupilla fusca. Syst. entomol. p. 615. No. 106. Die Vorderflügel sind dunkel- schwarzgrau, mit einigen hellern Fleck- chen am obern Rande. Ausser eini- gen schwärzlichen Wellenlinien sind sie mit einem hellweißen Nierenfleck be- zeichnet, der einen schwarzgrauen Kern hat. Am Aussenrande zeigen sich verschiedene fast unmerklich klei- ne weißliche Pünktchen.	Nackt, grün oder hellbraun mit dunklern fast schuppenförmigen Zeichnungen, und einer weißen Rückenlinie; auf dem ersten Ring liegen zwey viereckigte schwarze weißgerandete Flecken, der letz- te Ring erhebt sich in einen fast ke- gelförmigen Höcker. Im August und September auf Flöhkraut (<i>Po- lygonum perficaria</i> L.) und denen damit verwandten Pflanzenarten; auch auf Himbeersträuchern.	Ueberall häufig.
103. <i>Noctua umbra cristata</i> alis defle- xis fusco brunneis, margine crassio- re cinereo. Hübners Beiträge zur Geschichte der Schmetterlinge 2 Theil. Tab. 4. Lit. O. Mittler Grösse. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein ruffiges Schwarz- braun, der Vorderrand aber ist von der Einlenkung bis über die Mitte des Flüg- els hinaus bläsröthlichbraun gefärbt; ausser einigen hellen Wellenlinien füh- ren sie noch die gewöhnlichen, hier	Nackt, zimmtbraun, mit drey feinen gelben Längslinien über den Rücken, jeder Ring ist an den Ein- schnitten mit einer feinen gelben Querlinie gesäumt. Sie ist eine Winterraupe und im ersten Früh- jahre erwachsen unter verschiede- nen Arten des Sauerampfers zu finden.	Bei Potsdam.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupen, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

ziemlich nahe zusammenrückte Flecke, welche beide mit einer schwarzen Linie umzogen sind; an der Einlenkung steht ein kurzer schwarzer Längsstrich. Die Hinterflügel sind dunkelgrau, die Fühlhörner, der Kopf und der Halskragen sind blafsrothlichbraun, der Rücken rüßlichschwarz; der Hinterleib grau.

104. *Noctua pinastri cristata* alis deflexis: anticis nigris, margine tenuiore angulo ani obscure cinereis. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 171.

Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind schwarz; am untern Rande, im Aussenwinkel der Flügel, steht eine dunkelgraue Figur, welche Aehnlichkeit mit dem Flügel eines Vogels hat. Auf dem schwarzen Grunde bemerkt man einige dunklere, sehr verloschene Zeichnungen unter denen sich eine Runde, und eine Nierenförmige befinden; unmittelbar am obern Rande sind einige weisse Punkte sichtbar. Die Hinterflügel sind grau; der Rücken schwarz.

Nackt hellbraun. Die Oberseite des Körpers ist mit 5 feinen hellgrauen schwarzgesäumten Längslinien bezeichnet. Auf jedem Absatz (die 3 ersten ausgenommen) liegen zween schräge dunkelbraune sich gegen die Einschnitte zusammenneigende Striche und 2 gleichfarbige Punkte. Im August und September auf der Melde, dem Sauerampfer &c.

Bei Berlin
nicht selten.

105. *Noctua Melaleuca cristata* alis deflexis anticis nigris, margine tenuiore, lituraque postica albis; thorace albo nigroque vario.

Der Schmetterling hat die Grösse, auch einigermaassen das Ansehen des Vorigen. Die Vorderflügel sind schwarz, der untern Rand derselben

Bei Berlin
sehr selten.

Beschreibung
des
Schmetterlings.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der
Zeit, wann sie zu finden.

Gegend wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

ist mit einem weissen Schatten bedeckt, der sich am Aussenrande schräge bis in die obere Flügelspitze hinauf zieht. Der Saum ist abwechselnd weiss und schwarz gefleckt; Kopf und Rücken sind schwarz und weisbunt. Die Fühlhörner sind schwarz. S. Tab. I. F.

106. *Noctua Compta*; alis deflexis anticis fuscis nigro undatis: fascia media lata alba. Fabr. Mant. Insect. T. 2. 169 No. 225.

Etwas kleiner, als der Vorige. Die Vorderflügel sind schwarzgrau; dicht an der Einlenkung bemerkt man einen kleinen weissen Randfleck. Die ganze Mitte des Flügels nimmt eine sehr breite, weisse Querbinde ein, in welcher man, nach dem obern Rande zu, eine runde und eine nierenförmige, Zeichnung wahrnimmt, welche beide mit einer schwarzen Linie umzogen sind. Neben dem Aussenrand läuft eine dünne weisliche Linie herab. — Die Fühlhörner sind grau, der Kopf und Rücken schwarz und weisbunt; der Leib und die Hinterflügel grau.

107. *Noctua bicolor cristata* alis deflexis: anticis canis, fascia media fusca punctis duobus lateralibus nigris notata.

Noctua litura. Linn. Fauna Suec. ed. 2. p. 30. No. 1213.

Dieser Schmetterling hat die Grösse des Vorigen. Die Vorderflügel sind an der Einlenkung hellgrau; dann folgt eine breite schwarzgraue Quer-

Ei Potsdam
nicht selten.

Bei Berlin
selten.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden,	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
binde; diese ist an der innern Seite mit einer weisslichen Linie gesäumt; an der Aeußern aber mit zween dicht untereinanderstehenden schwarzen Punkten bezeichnet. Der übrige Theil der Vorderflügel, bis an den Aussenrand hin, ist weissgrau. Die Hinterflügel sind weissgrau mit dunklern Rande.		
108. <i>Noctua Spinaciae</i> alis deflexis: anticis cinereis: fascia media obscuriore, utrinque flavo marginata. <i>Noctua Serena?</i> Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 171. No. 242. So groß als der Vorige. Die Vorderflügel sind hellgrau, welches bei einigen Exemplaren ins Grünliche fällt. Eine oben breite, nach dem untern Rande etwas schmaler zulaufende Binde von dunkelgrauer Farbe geht durch die Mitte derselben; innwärts ist sie mit einem graden, auswärts mit einem gebogenen, weissen, gelbgemischten Querstreif gesäumt. In dieser Binde stehen, nahe am obern Rande des Flügels die gewöhnlichen Flecke, in welchen gleichfalls einige gelbe Stäubchen eingemischt sind. Am Aussenrand läuft eine doppelte Reihe gelber Punkte herab. Kopf und Rücken sind grau und gelbbunt.		Bei Berlin nicht selten.
109. <i>Noctua Cucubali cristata</i>, alis deflexis: anticis purpurascentibus: triangulo fasciaque dentata flavo marginatis. <i>Noctua rivularis.</i> Fabr. Syst. entomol. p. 613. N. 99.	Nackt, grün, die drey ersten Ringe sind ganz dicht mit äusserst feinen rostbraunen Atomen angesprengt, auf jedem der folgenden Ringe liegt eine winkelförmige rostbraune Zeichnung, und an den	Bei Berlin nicht selten.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

Ziemlich klein; die Vorderflügel sind dunkelbraun, mit einem röthlichen Schimmer; die gewöhnlichen Flecke in der Mitte sind braun, gelbgerandet; sie neigen sich nach unterwärts schräge gegeneinander und vermischen sich beide mit einer hellbräunlichen Schattirung; hierdurch entsteht die Figur eines unregelmässigen, abgestumpften Dreyecks; unterhalb dieser Figur, nach der Einlenkung zu, bemerkt man einen schwarzen Flecken von beinahe conischer Gestalt. Dicht am Aussenrande läuft eine gelbe sehr zackigte Querlinie herab. — Die Hinterflügel sind grau.

II. Noctua capsicola alis deflexis: anticis fuscis: fascia grisea apice bifida, albo marginata: posticis griseis puncto albo in angulo ani.

Der Schmetterling ist bei grosser Aehnlichkeit mit dem Vorigen; demohnerachtet durch standhafte Merkmale, von jenem verschieden. Er ist beträchtlich Grösser als jener. Seine Grundfarbe ist ein simples Schwarzgrau; alle die Zeichnungen, welche bei jenem gelb waren sind hier schmutzigweiss; sonst passen alle, von dem Vorigen angegebene Erkennungsmerkmale, auch vollkommen auf diesen. Noch ist zu bemerken dass die grauen Hinterflügel im innern Winkel einen kleinen weissen Punkt führen.

III. Noctua calcatrippæ cristata alis deflexis anticis fuscis rubro micantibus: strigisDavis subreticulatis.

Seiten stehen gleichfarbige schräge Striche. Im Julius auf Gliedweich (*Cucubalus behen*) und andern damit verwandten Pflanzenarten, von denen sie bloss den unreifen Saamen frisst.

Nackt, oben bräunlichgrau, jeder Ring ist mit 2 schrägen, gegen die Einschnitte sich zusammenneigenden braunen Strichen, und zwischen denselben mit zweien gleichfarbigen Punkten bezeichnet; auch seitwärts bemerkt man Spuren von gleichfarbigen Strichen; unterwärts ist sie gelblichweissgrau. Der Kopf ist glänzendbraun. Das Gebiss schwarz. Im Julius und September in den Saamenkapseln des *Lychnis Krautes* (*Lychnis dioica* Linn.)

Nackt, der ganze Körper ist hellgrün. Auf dem ersten Ringe liegt ein kleines viereckigtes Schildchen

Bei Berlin häufig.

Bei Berlin nicht häufig

Beschreibung
des
Schmetterlings.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthaltes, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden,

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

Dieser Schmetterling ist den beiden Vorigen sehr ähnlich; übertrifft sie aber an Grösse. Die Vorderflügel sind dunkelbraun, und haben einen röthlichen Glanz, sie sind mit einigen gelben Adern nach der Länge durchschnitten, und mit den gewöhnlichen Flecken bezeichnet, welche dunkelbraun und mit einer gelben Linie umzogen sind, der äussere nierenförmige Fleck führt in der Mitte einen länglichten gelben Strich; und unter dem innern Runden liegt eine sehr deutliche schwarze, fast conische Zeichnung. Vor und hinter diesen Flecken laufen zwei gelbe Linien quer durch die Flügel, wovon die Innere grade, die Aeusserere aber gebogen ist; dann folgt eine sehr feine gleichfarbige etwas gezackte Querlinie, an deren innern Seite sich eine Reihe starker schwarzer Längsstriche anschliesst. Der Aussenrand selbst wird von feinen gelben Sehnern durchschnitten. Die Hinterflügel sind grau, nach dem Aussenrande zu etwas dunkler. Auf der Unterseite sind alle vier Flügel in der Mitte mit einem schwärzlichen Fleck bezeichnet.

112. *Noctua dentina* alis planis cinereo fuscoque variis: macula marginis interioris flava strigaeque postica alba.

Noctua dentina. Fabr. Mant. Insect.

T. 2. p. 156. No. 151.

So gross als N. Compta. Die Vorderflügel sind aschgrau. In der Mitte derselben steht eine runde und eine nierenförmige Figur, und unter ersterer

von bräunlichgrüner Farbe. Der Kopf ist bräunlichgrün. Im Julius auf Rittersporn, von dem sie nur die Saamenkapseln frisst.

Bei Berlin
an den
Stämmen der
Weidenbän-
me.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts; Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

ein grosser zackigter grauweisser Fleck;
welcher auf einen schwarzen Längs-
strich ruht. Am Aussenrande zieht
sich eine feine helle Wellenlinie her-
ab, an deren innern Seite sich einige
schwarze Punkte anschliessen. Bei ei-
nigen Exemplaren bemerkt man noch,
ausser diesen Zeichnungen, am Innen-
rande, ohnweit der Einlenkung, ein
gelbes Fleckchen, welches aber in
Sammlungen leicht ausbleicht. Die
Hinterflügel sind dunkelgrau.

113. *Noctua lucipara cristata* alis de-
flexis: anticis purpurascens; fas-
cia media triangulari fusca, postice
macula flava.

Dieser Schmetterling ist noch nicht
völlig so gross, als der Vorige. Die
Vorderflügel sind fein gezahnt; der
äussere Theil derselben ist blaspurpur-
purbraun, der Aussenrand selbst aber
schwärzlich. In der Mitte derselben
steht eine oben sehr breite nach dem
Innenrande zu aber ganz spitzlaufen-
de schwarze Binde, an deren äussern
Seite sich ein ockergelber fast durch-
scheindender Fleck anschliesst, an der
Einlenkung sind die Flügel purpur-
braun. Die Hinterflügel sind grau, am
Rande etwas dunkler. Die Fühlhör-
ner, der Kopf und Rücken sind schwärz-
lich, der Hinterleib dunkelgrau.

Nackt, sammtartig grün, zwi-
schen den Ringen und auf der Un-
terseite des Körpers weisslich. Seit-
wärts ist jeder Ring mit einem dun-
kelgrünen schrägen Strich bezeich-
net. Dem 11ten Ring erhebt sich
in einen kleinen stumpfen Höcker,
hinter demselben stehen 2 weisse
Punkte nebeneinander. Die Luft-
löcher und die Häkchen an den
Füssen sind bräunlich. In August
und September auf Himbeersträu-
chern und einigen Arten des Far-
renkrauts.

Bei Berlin
nicht selten.

114. *Noctua pyramidea* alis deflexis:
anticis fuscis strigis tribus undatis
flavescentibus repandis: posticis fer-
rugineis. Fabr. Syst. entomol. p.
612. No. 95.

Nackt, gelblichgrün, über den
Rücken und an jeder Seite des
Körpers zieht sich eine weisse
Längslinie herab. Auf dem letz-
ten Ringe steht ein pyramidenför-

Bei Berlin
nicht häufig.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Dieser Schmetterling erreicht eine beträchtliche Grösse. Die Vorderflügel zeigen auf einen glänzend braun-grauen Grunde schwärzliche Schattirungen; sie sind mit drey hellern, schwarzgefäumten Querlinien durchzogen, und in der Mitte mit einem runden hellgrauen Fleck bezeichnet; die Hinterflügel sind rosthfarbig braun.	miger Höcker. Im Junius auf Linden und Obstbäumen. Lebt einsam.	
115. <i>Noctua tragopoginis cristata</i> alis deflexis: anticis fuscis, punctis tribus nigris approximatis, posticis lividis. Fabr. Syst. ent. p. 615. No. 107. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind glänzendschwarzgrau, und ausser drey schwarzen, in der Mitte des Flügels stehenden, nahe zusammengerückten Punkten, ohne alle Zeichnungen. Die Hinterflügel sind blafsbräunlichgrau.	Nackt, der ganze Körper ist grün, auf der Oberseite mit 6 weissen Linien in die Länge gestreift. Die Luftlöcher sind schwarz. Im Junius und September auf Labkraut, Spinat, Zichorien &c.	
116. <i>Noctua egregia cristata</i> alis deflexis viridi fuscoque variis; strigis duabus transversis albis. Dieser Schmetterl. hat die Grösse und Gestalt der N. Polyodon. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist eine angenehme Mischung von Grün und Dunkelgrau. In der Mitte stehen zween runde Flecke untereinander und ein nierenförmiger Fleck daneben, sie sind sämmtlich dunkelgrau und mit einer schwarzen Linie umzogen; vor und hinter denselben geht eine weisse Querlinie durch die Flügel; am Aussenrande befinden		

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
sich einige starke, zugespitzte Längs- striche von schwarzer Farbe, welche auf einer verloschenen hellen Quer- linie aufsitzen. Die Hinterflügel sind grau; dieselbe Farbe haben auch der Leib und die Fühlhörner, der Kopf aber ist grün; der Rücken grün und schwarzbunt.		
117. <i>Noctua Comma cristata</i> alis defle- xis cinereis: anticis lineola baseos- nigra, adjacente tenuiore alba. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 183. No. 303. Der ganze Körper ist nebst den Flügeln bläsigelblichgrau, an der Ein- lenkung der Vordern entspringt eine starke weiße Ader, welche sich über die Mitte des Flügels hinaus in einige feine Aestchen zertheilt, und an deren Ursprünge sich eine schwarze Längsli- nie anschließt. Der Außenrand ist mit feinen weißen Sehnen durchzogen, und überdies noch mit bräunlichen Strichen gestreift.	Nackt, die Oberseite des Kör- pers ist hellröthlichbraun; auf die- sem Grunde stehen einige schwar- ze Punkte; über den Rücken lau- fen drey feine schwarze Längsli- nien herab. Der erste Ring ist oberwärts schwarz, mit drey weiß- en Linien durchschnitten; unter- wärts ist sie gelblichgrau. Im September auf Sauerampfer.	Bei Berlin nicht selten.
118. <i>Noctua L. album</i>, cristata alis de- flexis griseis: anticis l. albo notatis. Fabr. Syst. entomol. p. 606. No. 66. Dieser Schmetterling hat ziemlich schmale, sehr fein in die Länge ge- streifte Vorderflügel: von Farbe sind sie bläsigelblichgrau, in der Mitte mit einem glänzendweißen, unten in ei- nen spitzen Winkel umgebogenen Längsstrich bezeichnet; diese Zeich- nung hat Aehnlichkeit mit einem latei- nischen L, durch sie kann man diese		Bei Berlin ziemlich selten.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Art am besten von der Noct. pallens unterscheiden; mit der sie übrigens grosse Aehnlichkeit hat.		
119. <i>Noctua putris</i> alis convolutis, obsoletis, subpunctatis, margine exteriore fusco, adjecta macula subocellari. Fabr. Syst. entomol. p 618. No. 119. Ziemlich klein. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein schmutziges und sehr verblichenes Okergelb. Der obere Rand ist mit einem schwärzlichen fast die Hälfte der Flügelbreite einnehmenden Schatten bedeckt. Auffer einigen schwarzen Strichen am Aussenrande bemerkt man noch in der Mitte der Vorderflügel einen schwarzen mit einer gleichfarbigen Zirkellinie umzogenen Punkt, und neben diesem einen schwarzgrauen Nierenfleck; dann folgt eine doppelte in die Quere gestellte Reihe feiner schwarzer Pünktchen. Die Hinterflügel sind grau; der Kopf und Halskragen gelb; der Rücken in der Mitte schwarz an den Seiten gelb; der Hinterleib gelblich.		Im Junius und Julius des Abends auf Blumen. Bei Berlin häufig.
120. <i>Noctua exoleta</i> cristata alis lanceolatis convolutis fusco cinereoque nebulosis, punctis quatuor marginalibus albis. Fabr. entomol. p. 617. No. 116. Dieser ansehnliche grosse Schmetterling hat lange und schmale, am Aussenrande etwas ausgezackte, Vorderflügel. Der Grund derselben ist verloschen bräunlichgelb, oder beina-	Nackt, grasgrün, auf beiden Seiten des Rückens läuft ein blasgelber Streif herab, über denselben stehen auf jedem Ringe zweien weisse schwarzgerandete Punkte schräge untereinander, welche durch einen dazwischenliegenden schwarzen Strich veremiget werden. Diese Zierrathen gleichen einigerma-	Ueberall ziemlich gemein.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
he holzfarben. Den untern Rand derselben bedeckt ein dunkelbrauner Schatten; in der Mitte stehen die gewöhnlichen Flecke, und am obern Rande, ohnweit der Flügelspitze, vier kleine weißliche Pünktchen. Die Fühlhörner und der Kopf sind gelblichbraun; der gleichfarbige Halskragen ist stark ausgeschweift und mit einer doppelten schwarzen Linie gesäumt; der Rücken rüßlichwarzbraun.	sen den Aspektenzeichen. Ueber den Füßen befindet sich ein menigrother, weißgemischter Längstreif. Im Junius und Julius auf allerhand Gemüßern.	
121. <i>Noctua Verbasci cristata</i> alis deflexis lanceolatis, dentato erosis, margine laterali fusco. Fabr. Syst. entomol. p. 684. No. 117. Beträchtlich kleiner, als der Vorige. Die gezähnten Vorderflügel sind lang, schmal und fast lanzettförmig zugespitzt, ihre Grundfarbe ist gleichfalls ein gelbliches Braun; am obern und untern Rande aber schwärzlich schattirt; letzterer führt ohngefähr in der Mitte eine blasse abgekürzte, geschwungene Linie, der Rücken ist vorne mit einer oben zugespitzten Kappe versehen, womit in der Ruhe der Kopf bedeckt werden kann. Dieses Merkmal ist, nebst den schmalen, lanzettförmigen Vorderflügel, auch den folgenden vier Arten eigen.	Die Raupe ist, bis auf sehr wenige feine Härchen, nackt. Der Körper hat eine ganz blaß meergrüne Farbe. Auf jedem Ringe stehen zwei gelbe Fleckchen nebeneinander, welche vor- und hintertwärts mit schwarzen Punkten eingefasst sind; auch an den Seiten herab ist sie mit häufigen schwarzen Punkten bezeichner. Der Kopf ist gelb, oben herzförmig ausgeschnitten und gleichfalls schwarz punktirt. Im Junius und Julius auf verschiedenen Arten des Wulfkrauts, wovon sie die Blüten frisst.	Ueberall nicht selten.
122. <i>Noctua umbratica cristata</i> alis lanceolatis capis striatis; thorace valvulis lunatis. Fabr. Syst. entomol. pag. 618. No. 118.	Nackt, schwarzgrau, der Körper oberwärts mit drey Reihen runder, pomeranzengelber Flecken geziert; die Flecken in der mittel-	Ueberall nicht selten.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Etwas grösser als der Vorige. Die Vorderflügel sind weissgrau, ganz fein in die Länge gestreift; in der Mitte derselben zeigen sich einige dunklere Schattirungen. Die Hinterflügel sind grau.	sten Reihe sind am dichtesten, die in den Seitenreihen aber etwas weitläufiger gesetzt. Der Kopf ist schwarzgrau. Im August und September auf der Saudistel, (<i>Sonchus oleraceus</i>.)	
123. <i>Noctua ranaceti cristata</i> alis lanceolatis striatis canis, lineolis duabus atris; posticis albis, subtus immaculatis, Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 181. No. 294. Dieser Schmetterling ist dem Vorigen überaus ähnlich. Die Vorderflügel sind weissgrau, mit einigen verloschenen dunklern Schattirungen und einer unterbrochenen schwarzen Linie bezeichnet. Die Hinterflügel sind weiss.	Die Raupe ist der <i>N. verbasci</i> sehr ähnlich. Sie ist wie diese weisslich meergrün und mit häufigen schwarzen Punkten und Strichen bestreut. Ueber den Rücken laufen drey gelbe Längsstreifen herab. Im August und September auf der Schaafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>.)	Bei Berlin nicht sehr gemein.
124. <i>Noctua argentea cristata</i> alis lanceolatis viridibus, maculis argenteis sparsis. Fabr. Species Insect. app. No. 507. <i>Noct. artemisiae</i> ejusd. Mant. Insect. T. 2. p. 162. No. 180. Etwas kleiner als der Folgende. Die Vorderflügel sind schön gelblichgrün, mit sieben silberglänzenden Flecken von verschiedener Gestalt und Grösse geziert. Der Haarfaum am Aussenrande ist weiss; dicht neben demselben läuft ein silberglänzender Querstreif herab. Die Hinterflügel sind weiss; der Rücken weiss und grün gemischt, der Leib weiss.	Die Raupe kommt in Körperbau und Zeichnung sehr mit der <i>N. absynthii</i> überein; ist aber beträchtlich kleiner. Ihre Grundfarbe ist ein blasses Grün. Auf den Rücken liegen hellrothbraune, fast dreyeckigte Flecke, welche von einer weisslichen Längslinie durchschnitten werden, an den Seiten befinden sich ähnliche und gleichfarbige, weisslich schattirte Flecke. Die Ringe sind stark abgesetzt. Der Kopf ist blafsbraun, vorne ziemlich flach, und mit einem weisslichgrünen Fleck bezeichnet. Im September auf wilden Beyfuss, von dessen Blüthen sie sich nährt.	Bei Berlin, in manchen Jahren häufig.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
125. <i>Noctua abrotani cristata</i> alis lanceolatis fusco cinereis, strigis undatis nigris, costa punctis quatuor albis. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 166. No. 211. Mittler Größe. Die Vorderflügel sind aschgrau, mit Abwechselung des Hellern und Dunklern. Ausser einigen schwarzen, quer hindurchlaufenden Wellenlinien, und den gewöhnlichen Flecken, führen sie am obern Rande ohnweit der Flügelspitze vier kleine weißliche Punkte. Die Hinterflügel sind grau.	Nackt, grün und rothbraun schattirt, auf dem Rücken mit abwachsenden konischen Höckern von rothbrauner Farbe besetzt. Im August und September auf wildem Beyfuss (<i>artemisia campestris</i>.)	Ueberall ziemlich häufig.
126. <i>Noctua absynthii</i> alis lanceolatis anticis canis, fasciis punctisque in tetragonum positis nigris. Fabr. Syst. entomol. p. 610 No. 86. Dem Vorigen sehr ähnlich; auch sind die Vorderflügel, ausser einer schwarzen Punktreihe am Aussenrande, und einigen kleinen gleichfarbigen in Vierecken gestellten Punkten in der Mitte des Flügels, wie bei jenem gezeichnet.	Nackt, gelblichgrün mit rothbraunen Flecken schattirt. Ueber den Rücken laufen drey gelbe Linien der Länge nach herab. Der Kopf ist braun. Im August und September auf Wermuth (<i>Artemisia absinthium</i> L.)	Fast überall nicht selten.
127. <i>Noctua linariae cristata</i> alis deflexis: anticis fusco cinereis, apice albo nigroque striatis: puncto medio, stigmate reniformi niveis. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 167. No. 219. Ziemlich klein. Die Vorderflügel sind dunkel aschgrau, am Aussenrande etwas heller, und mit schwarzen Strichen gescheckt. Durch die Mitte derselben läuft eine schmale dunkelbraune Querbinde, vor derselben steht	Die Raupe ist abwechselnd schwärzlichgrau und schwefelgelb in die Länge gestreift. Die schwarzgrauen Streifen sind am breitesten und mit vielen schwarzen Querstrichen gescheckt. Der Kopf ist klein und schwarzblau. Im Julius und September auf dem Leinkraute (<i>Anthyrrinum Linariae</i> Linn.)	Bei Berlin nicht sehr häufig.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

ein kleiner schneeweisser Punkt und gleich daneben ein länglichtrunder weisser Fleck. An der Einlenkung befindet sich ein weisser oft unterbrochener Längsstrich, der bis zu der eben bemerkten Querbinde herabläuft. Der äussere Saum am Aussenrande ist grau und weissbunt. Die Hinterflügel sind hellgrau mit breitem schwärzlichen Rande. Der äussere Saum derselben ist wieder weiss.

128. *Noctua petrificata cristata* alis deflexis dentatis griseo fuscoque nebulosis: posticis fuscis, capite antice quadrifido. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 182. No. 300.

Mittler Grösse. Die Flügel sind fein gezahnt; die Vordern Schmutziggelbbraun und beinahe holzfarben; die Zeichnungen auf denselben bestehen in einigen braunen Strichen und Punkten, und einer hellen Querlinie, welche sich noch vor der Mitte des Flügels befindet und sehr winkliche Züge bildet, hinter derselben bemerkt man noch bei einigen Exemplaren Spuren von den gewöhnlichen Flecken; an der Einlenkung steht ein schwarzer Längsstrich. Die Hinterflügel sind dunkelgrau. — Auf dem Kopf stehen 4 ganz kleine aufgerichtete Haarbüschel; und der Rücken ist mit einem vorwärtsherausgestreckten in zwei Spitzen auslaufenden Schopf versehen; beides, Kopf und Rücken sind wie der Grund der Vorderflügel gefärbt. S. Tab. 3. F. 4.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.

Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.

Nackt, grün, die Oberseite des Körpers ist mit vielen schrägen weissen Strichen bedeckt, und mit ten über den Rücken läuft eine weisse Längslinie herab. Der Kopf ist grün.

Im Junius auf Eichen.

Bei Berlin
selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Furrers und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
129. <i>Noctua Lamda</i> alis deflexis: anticis griseis: fascia media fusca, stigmateniformi albido lituraque atrabifida notata. <i>Noctua Lamda</i> Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 174. No. 257. Dieser Schmetterling erreicht die Grösse der N. Pfi. Die Fühlhörner, der Kopf und der Rücken sind schwarzbraun. Die Vorderflügel sind am Aussenrande gelblichbraun. Durch die Mitte derselben geht eine braune, an beiden Seiten mit einer hellen Linie geläumte Querbinde; an der äussern Seite derselben, befindet sich, nach dem obern Rande zu, ein brauner weissgemischter Nierenfleck, und vor demselben ein andrer runder ganz brauner aber nur wenig sichtbarer Fleck; unter diesem liegt eine schwarze, in zwei Spitzen auslaufende Längslinie. An dem Aussenrande lehnt sich ein schmaler, in der Mitte ausgehweiter, schwarzer Fleck an; dicht vor demselben schlängelt sich eine hellere Querlinie herab. Ausser diesen Zeichnungen bemerkt man noch einen kurzen schwarzen Strich an der Einlenkung. Der Leib und die Hinterflügel sind dunkelgrau.		Bei Berlin nicht selten.
130. <i>Noctua Virens</i> alis deflexis: anticis viridibus, lunula media alba, posticis albis immaculatis. Linn. Syst. Nat. T. 2. ed. 12. p. 874. No. 139. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind blafsgrün; in der Mitte derselben steht ein weisser halbmondförmiger		Bei Berlin ziemlich selten.

Beschreibung des S c h m e t t e r l i n g s.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthaltes, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Fleck, die Hinterflügel sind einfarbig weiss. Der Kopf und Rücken sind grün; der Leib und die Fühlhörner weiss.		
131. <i>Noctua runica</i> alis deflexis anticis virescentibus, maculis variis atris, postice utrinque punctis trigonis Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 172. No. 246. So gross als Noct. atriplicis. Die Vorderflügel sind hellgrün, mit vielen schwarzen, weisslichgrün gerandeten Zeichnungen und Flecken geziert; am Aussenrande läuft eine doppelte Reihe dreieckiger schwarzer Fleck- chen herab. In der Mitte des Flügels bemerkt man eine hellgrüne runde und eine nierenförmige Figur, wel- che beide an den Seitenrändern schwarz eingefasst sind. Die Hinterflügel sind dunkelgrau mit einer weisslichen Quer- binde durchzogen, der äussere Saum derselben ist ebenfalls weisslich. Der Kopf ist grün, der Rücken grün und schwarzbunt, vorne mit einem stark ausgeschweiften schwarzen Querstreif bezeichnet, der Leib grau.	Die Raupe wird gegen zwey Zoll lang, und ist verhältnissmässig dick. Der Körper ist aschgrau, mit dunk- lern Schattirungen, welche auf dem Rücken schiefviereckigte an- einanderhängende Flecke bilden; in jedem derselben stehen zween weisslichte Punkte nebeneinan- der. Der Kopf ist bräunlich, vor- ne mit zween schwarzen sich kreuzenden Strichen bezeichnet. Im May auf Eichen, wo sie sich in den Klüften der Rinde verborgen hält.	Im August an den Stämmen der Eichen. Ist bei Berlin nicht selten.
132. <i>Noctua aprilina</i> alis deflexis: an- ticis viridibus, macula fasciaque atris apice punctorum trigonum serie uni- ca. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 172. No. 247. Beträchtlich kleiner, als der Vori- ge; übrigens aber demselben sehr ähn- lich. Die Vorderflügel sind meergrün,	Die Raupe ist haaricht, oben schwarzbraun, auf dem Rücken und an den Seiten mit ziegelro- then Flecken, und sehr vielen weis- sen und gelben Punkten und Stri- chen geziert. Auf dem 3ten, 5ten und 9ten Ringe liegt ein grosser schwefelgelber Fleck. Der Kopf	

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

von der Einlenkung laufen einige weisse-
liche Schattirungen bis über die Mitte
des Fluges hinaus. In diesem Grun-
de, stehen häufige schwarze Zeichnun-
gen und Flecke von mancherley Ge-
stalt; neben dem Aussenrande läuft
eine einfache Reihe dreyeckigter
schwarzer Punkte herab. Die Hinter-
flügel sind grau.

ist beträchtlich gross, von Farbe
schwarz mit gelben Zeichnungen
Im August und September auf
Eichen.

133. *Noctua Algae* alis deflexis anticis
fuscis; fasciis duabus viridibus. Fabr.
Syst. entomol. p. 614. No. 103.

Dieser Schmetterling ist nicht gröf-
ser als der Folgende; die Vorderflügel
sind schwarzgrau, mit dunklern Zeich-
nungen. Unmittelbar an der Einlen-
kung befindet sich eine breite, grüne
Querbinde; eine andre gleichfarbige,
aber etwas schmälere Binde läuft
neben dem Aussenrande hinweg; beide
sind mit schwarzen Punkten geziert;
welche, in der äussern Binde, in eine
Querreihe geordnet stehen. Die Fühl-
hörner, der Kopf, Rücken und die
Hinterflügel sind schwarzgrau.

Bei Berlin
an Zäunen.

134. *Noctua zineodes* alis deflexis: an-
ticis fuscis, fasciis duabus albis fusco
contaminatis.

Dieser kleine Schmetterling kommt
in seiner Gestalt den Spannennestern
nahe. Die Vorderflügel sind schwarz-
grau; an der Einlenkung aber weiss,
mit einem blafsgrauen Schatten am
obern Rande; neben dem Aussenran-
de läuft eine ziemlich breite, etwas

Ueberall
nicht selten
fliegt bei
Tage in den
Wäldern auf
Blumen
herum.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der
Zeit, wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

gebogene weisse Querbinde herab, welche gleichfalls mit blafsgrauen Flecken schattirt ist. In der Mitte des Flügels steht, in dem schwarzgrauen Grunde, ein runder und ein nierenförmiger weifsgerandeter Fleck. Die Hinterflügel sind grau. Der äussere Saum weifs und schwarzbunt. S. Tab. 1. F. 7

135. *Noctua pygarga* alis deflexis anticis fusco alboque variis, fascia postica obliqua alba.

Dem Vorigen an Gestalt und Grösse sehr ähnlich. Der Grund der Vorderflügel ist graubraun, mit einigen undeutlichen dunklern Linien. In der Mitte derselben steht ein runder und ein nierenförmiger Fleck; beide sind innwendig bräunlich, am Rande aber weifs, zwischen denselben liegt ein brauner Längsstrich. Von der obern Flügelspitze läuft schräge bis zum untern Rande eine geschwungene Querlinie herab, von dieser Linie an sind die Vorderflügel, bis auf einige blafsgraue Flecken am Aussenrande, ganz weifs. Die Hinterflügel sind dunkel grau mit weifslichem Saume.

Bei Berlin
nicht selten,
fliegt bei
Tage in den
Gebüsch
auf Blumen
herum.

136 *Noctua pusilla* alis deflexis albis macula media marginali trigona nigra.

Noch etwas kleiner als der Vorige. Die Flügel sind weifs, die Vordern am obern Rande, ohngefähr in der Mitte, mit einem grossen dreyeckigen schwarzgrauen Fleck bezeichnet, in welchem noch einige schwarze Punkte stehen: unmittelbar an der Einlen

Die Raupe dieses Schmetterlings soll nur 2 Paar Bauchfüsse haben. Dieses würde sie mit der Raupe der Noct. *Glyphica* &c. und denen der beiden folgenden Arten, gemein haben. Aus diesem Grunde habe ich den Schmetterling auch dieser Gattung beigelegt, den ich sonst lieber zu den Blattwicklern gerechnet haben würde.

Bei Berlin.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
kung befindet sich ein ganz kleiner schwarzgrauer Randfleck. Der äussere Saum aller Flügel ist mit länglichen schwarzen Pünktchen eingefasst.		
137. <i>Noctua Sulphurea</i> alis deflexis anticis sulphureis, fusco fasciatis punctatisque. <i>Pyrallis Sulphuralis</i> Linn. Syst. Nat. p. 881. No. 333. Dieser gleichfalls sehr kleine Schmetterling hat schwefelgelbe Vorderflügel, auf diesen Grunde sind sie mit vielen schwarzbraunen Strichen und Flecken von mancherley Gestalt bezeichnet. Die Hinterflügel sind dunkelgrau, mit weisslichem Saume.	Das 14füßige Räumchen ist ganz dunkelgrün, an jeder Seite des Körpers befindet sich weisser, oben mit einer schwarzen Linie geläunter Längsstreif. Im Julius und August auf Weiden.	Der Schmetterling schwärmet bei Tage auf Blumen herum, und ist bei Berlin nicht selten.
138. <i>Noctua olivacea</i> cristata alis deflexis olivaceis; anticis postice purpurascens, striga obsoleta olivacea. Noch nicht völlig so groß, als Noct. Tineodes. Die Flügel sind schmutzigolivengrün; der äussere Theil der Vordern ist purpurröthlich gefärbt; mitten durch diesen Grund läuft eine feine olivengrüne Querlinie. Der ganze Körper ist olivengrün, nur der Halskragen purpurröthlich.		Bei Berlin nicht häufig.
139. <i>Noctua arbuti</i> alis deflexis anticis fuscis; posticis nigris fascia flav. Fabr. Syst. entomol. p. 619. No. 122. Die Vorderflügel dieses kleinen Schmetterlings sind bindenweise braun und grau schattirt; die Hinterflügel		Bei Berlin

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

schwarz mit einer breiten schwefelgelben Binde durchzogen. Der äussere Saum ist weisslich; auf der Unterseite aller vier Flügel befindet sich in einem schwarzgrauen Grunde, eine verloschene gelbe Querbinde. Fühlhörner, Kopf und Rücken sind bräunlichgrau, der Hinterleib schwarz; die Ringe desselben sind weissgerandet.

140. *Noctua calvaria*, cristata alis deflexis: anticis fuscis albo irroratis: strigis tribus undatis albidis: macula media testacea: palpis magnis reflexis.

Noctua calvaria Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 179. No. 285.

Dieser Schmetterling zeichnet sich durch seine langen aufwärts gebogenen Bartspitzen aus; worinn er den Lichtmücken (*Pyalides* Linn) gleich kommt. Die Fühlhörner des Männchens sind schwach gefiedert. Die Vorderflügel haben eine schwarzgraue Grundfarbe, welche aber mit vielen weissen Stäubchen vermischt ist. Quer hindurch laufen drey weissliche wellenförmige Querlinien; zwischen der ersten und zwoten steht ein kleiner gelber Punkt, und neben demselben ein grosser halbmondförmiger, mit der hohlen Seite auswärtsgekehrter gelber Fleck; in dem letztern bemerkt man zwei ganz kleine schwarze Pünktchen. Am Aussenrande befindet sich eine mit demselben gleichlaufende Reihe dreyeckigter schwarzer Punkte. Die Hin-

Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.

Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.

Bei Potsdam.

Beschreibung
des
Schmetterlings.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der
Zeit, wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

terflügel sind dunkelgrau, am äussern Rande durch hellere Wellenlinien gewässert. Diese Art ist fast doppelt so gross als *N. Tineodes*, S. Tab. 3. F. 7.

141. *Noctua pyralina cristata* alis deflexis: anticis brunneis fusco undatis, macula postica costali albida puncto gemino nigro adjacente. Systematisches Verzeichniss der Wiener Schmetterl. p. 88. Fam. T. No. 12.

Kleiner als *N. Pisi*. Die Vorderflügel sind dunkelbraun; unmittelbar am obern Rande, ohnweit der Flügelspitze, bemerkt man einen bogentörmigen bläulichweissen Zug, an dessen äussern Seite sich ein gedoppelter schwarzer Punkt anschliesst: von diesem Fleck läuft bis zum Innenrande eine gebogene schwärzliche Querlinie herab und in der Mitte des Flügels steht ein ganz kleiner weisser Punkt. Die Hinterflügel sind grau, mit blafs röthlichem Saume. Fühlhörner, Kopf und Rücken sind rothbraun, der Rücken grau.

142. *Noctua diffinis* alis deflexis: anticis ferrugineis: maculis tribus costalibus albis, postice punctis nigris duobus Fabr. S. ent. p. 609. No. 82.

So gross als der Vorige. Die Vorderflügel sind dunkel castanienbraun, am obern Rande befinden sich drey hellweisse Flecke, welche in feinen Querlinien auslaufen. Die Hinterflügel sind grau; der äussere Saum derselben röthlich.

Grün, mit 3 weissen Rückenlinien. Sie verwandelt sich zwischen zusammengezogenen Blättern in eine blaubestäubte Puppe. Im September auf Eichen.

Bei Berlin

Nackt grün mit weissen Linien in die Länge gestreift. Der Kopf und die Klauenfüsse sind schwarz. Im August und September auf Eichen. Ihre Verwandlung geschieht wie bei der Vorigen.

Bei
Frankfurth.

Beschreibung
des
S c h m e t t e r l i n g s.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

143. *Noctua satellitia* alis deflexis: anticis dentatis ferrugineis: puncto flavo inter punctula dua parva. Fabr. Syst. entomol. p. 609. No. 81.

Mittler Grösse und beträchtlich grösser als der Vorige. Die Vorderflügel sind hellröthlichbraun und glänzend, mit schmalen etwas dunklern Querbinden durchzogen. In der Mitte stehen drey blafs gelbe Punkte untereinander, wovon der Mittelste der Grösste ist. Der Aussenrand ist gezahnt. Die Hinterflügel sind grau mit weisslichem Saume; die Fühlhörner und der ganze Körper sind hellröthlichbraun.

Nackt, schwarz, an jeder Seite des Körpers läuft eine unterbrochene weisse Längslinie herab, ähnliche, aber verloschene Streifen bemerkt man auch auf den Rücken. Der erste Ring ist glänzend schwarz, mit drey weissen Längslinien durchschnitten. Im Junius und September auf Himbeer- und Johannisbeersträuchern.

Ueberall
nicht selten.

144. *Noctua delphinii* cristata alis deflexis: anticis purpurascens, fasciis duabus flavis: posticis obscuris. Fabr. Syst. entomol. p. 610. No. 87.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist eine angenehme Mischung von hell- und dunkelrosenroth; unmittelbar am Aussenrande zieht sich ein bleichrother Schatten, in Form einer Querbinde herab, an der Einlenkung befindet sich eine gezackte, über die Mitte des Flügels hinaus eine sehr gebogene weissliche Querlinie; dicht vor der letztern bemerkt man einen dunkelrothen schwarzgerandeten Nierenfleck. Die Hinterflügel sind schmutzigweiss, mit breitem schwärzlichen Rande. Die Fühlhörner, der Kopf, Rücken und Hinterleib gelblichgrau.

Nackt, bläulichgrau mit schwarzen Punkten besetzt; über den Rücken laufen drey gelbe Längslinien herab. Sie nährt sich von den Saamenkapseln des Rittersporns und ist im Julius auf dieser Pflanze zu finden.

Bei Berlin
selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
145. <i>Noctua Oo cristata</i> alis deflexis cinerascens, oo notatis. Fabr. Syst. entomol. p. 575. No. 63. Bomb. Oo. Mittler Grösse, und um etwas weniger grösser als der Vorige. Die Vorderflügel sind gelblichweiss, mit röthlichen Sehnen und Querlinien durchschnitten. Durch die Mitte derselben läuft eine schmale röthlichbraune Querbinde, welche von einer gelblichweissen, nierenförmigen Figur unterbrochen wird; dicht vor derselben stehen noch zwei gleichfarbige runde Zeichnungen. Die Hinterflügel sind weiss.	Nackt, der Körper ist auf bläulichrothen Grunde weiss punktirt; und mit einer unterbrochenen weissen Rückenlinie bezeichnet. Der Kopf, die Oberfläche des ersten Gelenks und die Klauenfüsse sind schwarz. Im September auf Eichen.	Bei Berlin sehr selten.
146. <i>Noctua flavicornis cristata</i> alis deflexis: anticis cinereis strigis undatis nigricantibus, interjecta macula lutescente: antennis luteis. Phal. n. <i>Flavicornis</i> Linn. Fauna Suec. ed. 2. p. 319. No. 1204. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind aschgrau, mit zwei aus schwarzen Wellenlinien bestehenden Querbinden durchzogen; zwischen denselben steht, in der Mitte des Flügels ein grosser gelblichgrauer, mit einem schwarzen Tüpfelchen versehener Fleck, und in der obern Flügelspitze ein verloschener	Nackt, der Kopf ist bräunlich, vorne an jeder Seite mit einem schwarzen Strich bezeichnet; auch das Maul ist schwarz. Der Leib dunkelgelb; auf dem ersten Ring stehen dicht hinter dem Kopfe vier kleine schwarze Punkte. Sie hält sich auf Pappeln zwischen zusammengezogenen Blättern auf.	In den ersten warmen Frühlingstagen an den Stämmen der Pappeln. Bei Berlin nicht selten.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden,	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
schräger, brauner Strich. Die Hinterflügel sind grau. Die Fühlhörner des Männchens sind an der innern Seite fein gekerbt. Sie haben eine gelbbraune, an der Wurzel aber eine weiße Farbe.		
147. <i>Noctua retusa cristata</i> alis incumbentibus fusco griseis subemarginatis, strigis tribus pallidioribus. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 153. No. 131. Dieser ziemlich kleine Schmetterling zeichnet sich durch seine am Außenrande etwas ausgeschweifte Vorderflügel aus. Sie sind braungran gefärbt und werden von drey hellen gleichweit von einander entfernten graden Querstreifen durchschnitten; in der Mitte führen sie eine ovale und eine nierenförmige Zeichnung, wovon sich die Letztere auswärts an dem zweeten Querstreif anschließt; ausser diesen Zeichnungen bemerkt man noch eine verloschene sehr zackigte Querlinie am Außenrande.	Nackt, grün oder braun mit einem weißen Seitenstreif, und drey gleichfarbigen Rückenlinien bezeichnet. Im Junius auf Weiden und Pappeln.	Bei Berlin sparsam.
* 148. <i>Noctua Spreta cristata</i> alis deflexis: anticis carneo luteoque variis: stigmatibus albis: posticis griseis.	Nackt. Der Leib ist grün, mit ten über den Rücken läuft eine breite, an jeder Seite desselben eine schmalere weiße Längslinie	Bei Berlin In Kiehn- Wäldern.

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetter- ling entdeckt worden.
Bomb. <i>Spreta</i>. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 124. No. 39. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind röthlichbraun, mit eingemischten gelben Schattirungen. Die Zeichnun- gen auf denselben bestehen, in einem grade auslaufenden gelblichen Quer- streif ohnweit der Einlenkung, und ei- nen andern sehr gebogenen gleichfarbi- gen Streif, über die Mitte des Flügels hinaus; zwischen denselben steht ein runder, weisser, und darneben ein nierenförmiger Fleck, beide sind an ihrem untern Theile gleichsam ver- wischt. — Die Hinterflügel sind grau; der äussere Saum derselben aber weisslich. Der Rücken ist braun und gelbbunt.	herab. Dicht über den Füßen steht ein mennigrother, oben mit einer weissen Linie gesaumter Längsstreif. Der Kopf und die Klauenfüsse sind röthlichbraun. Sie lebt zwar einsam, obgleich zu Zeiten in grosser Menge, auf den Kienbäumen.	
149. <i>Noctua myrtilli cristata alis deflexis</i>: anticis ferrugineis albo maculatis: posticis luteis, fascia lata nigra submarginali. Fabr. Syst. entomol. p. 619. No. 121. Dieser Schmetterling gehört zwar zu den kleinsten, aber auch dafür zu den schönsten Arten dieser Gattung; die Vorderflügel sind auf dunkelroth-	Nackt, dunkelgrün; die Oberseite des Leibes ist abwechselnd mit weissen und gelben, in dichten Längsreihen geordneten, Fleckchen geziert. Die Ringe sind stark abgesetzt. Im September auf dem Heidekraut. Die Puppe ist gelbbraun, hat aber grünliche Flügel-scheiden.	Bei Berlin etwas selten

Beschreibung
des
Schmetterlings.

Beschreibung der Raupe, Bestimmung
ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit,
wann sie zu finden.

Gegend, wo
der Schmetter-
ling entdeckt
worden.

braunen Grunde mit einigen geschlän-
gelten weißen Querlinien geziert;
und in der Mitte führen sie einen
schneeweißen fast dreyeckigten Fleck.
Die Hinterflügel sind dunkelgelb mit
einem breiten schwarzen Rande um-
geben.

Nachtrag

einiger Synomine zu denen in zweyten Heft beschriebenen Schmetterlingen

5^{te} Gattung

Hepialus Fabr. Zungenlose Eulenschmetterlinge

1. *H. humuli*. Espers Europ. Schmetterlinge 4r. Band. T. 80. F. 1. 4.
2. - *hectus* - - - - T. 80. F. 5-7.

6^{te} Gattung.

Noctuæ Fabr. Aechte Eulenschmetterlinge.

- | | |
|--|--|
| <p>1. <i>N. Quadra</i> Espers Europ. Schmetterlinge 4r. Bd. T. 92. F. 2-6.</p> <p>2. <i>N. Complana</i> Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. T. 92. F. 8-9.</p> <p>3. <i>N. Irrorea</i>. Systematisches Verzeichniss der Wiener Schmetterl. p. 68. Fam. C. No. 4. Baumflechten-Eule.
<i>Tinea irrorella</i>. Fabr. Syst. entom. p. 657. No. 9.
Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. T. 94. F. 3-5.</p> <p>4. <i>N. luteola</i> Wien. Verz. p. 68. Fam. C. No. 3. Steinflechten-Eule.
<i>Tinea lutearella</i>. Fabr. Syst. entom. p. 657. No. 10.
Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. T. 93. F. 8. 9. <i>N. luteola</i>.</p> | <p>Naturf. 9tes Stück. p. 132. No. 72.
Ph. Sororcula.</p> <p>5. <i>N. eborina</i>. Wien. Verz. p. 63. Fam. C. No. 5.
Fabr. Syst. entomol. p. 657. N. 11.
<i>Tinea mesomella</i>.
Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. T. 93. F. 4. 5. <i>N. eborea</i>.</p> <p>6. <i>N. Muscerda</i>. Naturf. 9 Stück. p. 133. N. 73.
<i>Tinea perlella</i>. Fabr. Mant. Insect. T. 2. P. 241. No. 17.</p> <p>7. <i>N. quercus</i>. Wien. Verz. Fam. C. pag. 84. No. 5. <i>N. trilinea</i>.
Naturf. 9s. Stück. p. 137. No. 86.
Ph. trigrammica.</p> |
|--|--|

8. *N. pallens*. Hübners Beiträge zur Geschichte der Schmetterl. 4r. Theil. Tab. 2. Lit. L.
9. *N. trapezina* Knoch's Beiträge zur Insektengeschichte. 2r. Theil. T. 3. F. 1 - 4.
Naturf. 9s St. p. 118. No. 44. [Phal. Rhombica des Hufn.]
10. *N. Stabilis* Wien. Verz. p. 76. Fam. L. No. 2. Linden Eule.
11. *N. instabilis*. Wien. Verz. p. 76. Fam. L. No. 1.
Röfels Insekten - Belustigungen. 1r. Bd. 2te Cl. der N. T. 53.
Naturf. 9s Stück. p. 119. No. 47. Ph. *incerta*.
13. *N. lota*. Wien. Verz. p. 76. Fam. K. N. 6. Bomb. Lota Linn. Fauna Suec. ed. 2. p. 302. No. 1137.
16. *N. Rufina* Wien. Verz. p. 86. F. R. No. 9. Loheichen - Eule.
Bombyx helvola Linn. Faun. Suec. ed. 2. p. 304. No. 1142.
18. *N. batis*. Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. Tab. 86. No. 6 8.
19. *N. albicollis*. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 142. No. 71.
Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. T. 88. F. 2. u. 3.
Naturf. 9s Stück. p. 122. No. 54 Ph. *lucida*.
20. *N. italica*. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 142. No. 72.
Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. T. 88. Fig. 4. 5.
Naturf. 9s Stück p. 122. No. 54 Ph. *lucida* 3te Varietät.
21. *N. Scurosa*. Espers. Europ. Schmetterl. 4r. Bd. T. 108. F. 1. 2.
22. *N. Mi.* Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. Tab. 89. Fig. 3. 4.
- Naturf. 8s Stück. p. 105. Phal. Bomb. Graminis. Hufnagels Tabellen im 2n Bande des Berl. Mag. No. 27.
23. *N. dipsacea*. Naturf. 9s Stück. p. 136. No. 84. Phal. Viriplaca d. Hufn.
24. *N. Glyphica*. Kleemann's Beiträge. T. 25.
25. *N. Unca*. Wien. Verz. p. 91. Fam. Y. No. 4.
Hufnagels Tabellen der Nachtvögel im Berl. Mag. 3 Bd. p. 369. No. 67 Phal. Singularis.
26. *N. Segetis*. Wiener Verz. p. 81. No. 12. und Tab. 1. F. 3. a u. b.
Hufn. Tabellen der Nachtv. im Berl. Magaz. 2 Bd. p. 426. N. 47. Ph. Clavis. Espers Europ. Schmetterl. 3r. Bd. Tab. 60. Fig. 5.
27. *N. exclamationis*. Espers Europ. Schmetterl. 3r. Bd. Tab. 64. F. 1. u. 2.
Naturf. 9s Stück. p. 119. N. 48. Phal. Clavus des Hufn.
28. *N. Leucophaea*. Wien. Verz. p. 82. Fam. O. N. 5.
Espers Europ. Schmetterl. 3r. Bd. T. 53. F. 4. 5. Bomb. Vestigialis.
29. *N. Suffusa*. Naturf. 9s Stück. p. 141. No. 99. Nr. *Ypsilon*.
30. *N. vestigialis*. Naturf. 8tes Stück. p. 107. No. 42.
Espers Europ. Schmetterl. 3r. Bd. T. 63. Fig. 5.
31. *N. Simulans*. Naturf. 9s Stück. p. 131. No. 68.
33. *N. C. nigrum*. Knoch's Beiträge zur Insektengeschichte. 3s Stück. T. 5. F. 1.
34. *N. Sigma*. Wien. Verz. p. 77. Fam. M. No. 8.

- Knochs Beiträge zur Inf. Geschichte.
3s Stück. Tab. 4. Fig. 7.
Naturf. 9s Stück. p. 115. No. 58. Ph.
triangulum.
35. *N. Gothica*. Knochs Beiträge zur In-
sektengeschichte. 3s Stück. Tab. 4. F.
4. 6.
Espers Europ. Schmetterl. 3r Bd. Tab.
76. F. 1. 2.
36. *N. Brassicae*. Linn. Syst. Nat. ed. 12.
p. 862. No. 163.
Röfels Insekten-Belustigungen. 1r Bd.
der Nachtv. 2. Cl. T. 29.
37. *N. Chenopodii*. Naturf. 9s Stück. p.
131. No. 70. Phal. trifolii.
39. *N. plecta*. Klemanns Beitr. 1. T. 23.
Naturf. 9s Stück. p. 120. No. 49. Phal.
ignobilis?
40. *N. sexta*. Espers Europ. Schmetterl.
4r Bd. T. 108. F. 6.
Naturf. 9s Stück. p. 140. No. 96.
Phal. Matura.
41. *N. pronuba*. Espers Europ. Schmetterl.
4r Bd. Tab. 102.
42. *N. orbona*. Naturf. 9s Stück. p. 125.
No. 57.
Wien. Verz. p. 79. Fam. M. No. 21.
N. Subsequa Vogelkraut-Eule.
43. *N. fimbria*. Espers Europ. Schmetterl.
4r Bd. T. 103.
Naturf. 9s Stück. p. 135. No. 81. *N.*
Domiduca.
44. *N. parthenias*. Linn. Syst. Nat. ed.
12. p. 815. No. 94.
Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. Tab.
85. F. 4. 8.
45. *N. electa*. Espers Europ. Schmetterl.
Tab. 98. F. 1-3. Noct. pacta.
46. *N. pacta*. Espers Europ. Schmetterl.
T. 98. F. 2.
47. *N. nupta*. Espers Europ. Schmetterl.
T. 97.
48. *N. relocata*. Espers Europ. Schmetterl.
4. Bd. Tab. 99. F. 1. 2.
49. *N. Sponsa*. Espers Europ. Schmetterl.
4 Bd. Tab. 95.
50. *N. promissa*. Espers Europ. Schmet-
terl. Tab. 96.
51. *N. fraxini*. Espers Europ. Schmetterl.
T. 101.
52. *N. paranympa*. Espers Eur. Schmet-
terl. T. 105. F. 1-3.
Naturf. 9s¹ Stück. p. 134. No. 52.
Noct. Manturna.
53. *N. alchymista*. Espers Europ. Schmet-
terl. 4r. Bd. T. 107. Fig. 2. Noct.
leucomelas.
54. *N. lusoria*. Espers Europ. Schmetterl.
3r Bd. Tab. 68. F. 4.
56. *N. Morpheus*. Naturf. 9s Stück. p.
121. No. 52.
57. *N. Citrigo*. Naturf. 9s Stück. p. 134.
No. 79. Phal. Circellaris.
58. *N. Fulvago*. Linn. Fauna. Suec. ed.
2. p. 312. No. 1173.
Naturf. 9s Stück. p. 118. No. 43.
Phal. Icteria.
59. *N. rutilago*. Wiener Verz. p. 86. Fam.
S. N. 4.?
Naturf. 9s Stück. p. 115. No. 41.
Phal. Umbra.
60. *N. Gilvago*. Wiener Verz. p. 87. No.
10. trübgelbe, wellenförmige Eule.
61. *N. Festucae*. Espers Europ. Schmet-
terl. 4 Bd. T. 113. Fig. 6.
62. *N. Chrystris*. Espers Europ. Schmet-
terl. 4r Bd. T. 109. F. 1-5.
63. *N. Gamma*. Espers Europ. Schmetterl.
4 Bd. Tab. 111. Fig. 1-4.
64. *Noctua Jota*. Espers Europ. Schmet-
terl. 4 Bd. Tab. 113. Fig. 1. 2.
65. *N. Concha*. Knochs Beiträg. zur Inf.
Geschichte. 1s Stück. Tab. 1. Fig. 2.
N. C. aureum.
68. *N. Mericulosa*. Knochs Beiträge zur In-
sektengeschichte. T. 1. Fig. 13. d. Raupe.
Espers Europ. Schmett. 4r. Bd. T.
112. F. 5-7.

69. *N. Chi.* Espers Europ. Schmetterl. 4. Bd. T. 114. F. 1-3.
71. *N. tridens.* Rösels Insekten-Belustigungen der Nachtvögel. 2te Cl. T. 8. Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 115. F. 5-8.
73. *N. ramicis.* Linn. Syst. Nat. p. 852. No. 164. Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 117. F. 7-9.
74. *N. auricoma.* Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 117. F. 4-6.
76. *N. aceris.* Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 114. F. 4-7.
77. *N. Leporina.* Bombyx Leporina. Fabr. Mém. Inf. T. 2. p. 124. Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 91. F. 1-5.
78. *N. rhizolita.* Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 121. F. 6. Naturf. 9s Stück. p. 124. No. 56. Phal. Ornitopus.
82. *N. polyodon.* Naturf. 9s Stück. p. 143. No. 103. Phal. Nebulosa.
88. *N. turca.* Naturf. 9s Stück. p. 123. No. 55.

Die Raupe dieses Eulenschmetterlings beschreibt Hr. v. Rottemburg am angef. Orte im Naturforscher folgendergestalt:

Sie ist rothbraun, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang und ziemlich dick. Auf beiden Seiten des Bauchs geht eine breite hellbraune Binde, und eine eben dergleiche schmale über den Rücken; zu beiden Seiten des Rückens geht noch eine schmale, hellbraune geschlängelte Linie. Ueberdies ist der ganze Leib der Raupe mit kleinen dunkelbraunen Punkten besprenkt. Der Kopf ist dunkelbraun und glänzend. Die Raupen kommen schon im Herbst aus dem Eye und halten sich den Winter über in der Erde verborgen. Man findet sie daher in den ersten Tagen des Frühlings schon halber-

wachsen. Sie nähren sich vom Grase und halten sich, auf Wiesen, immer ganz nahe an der Erde auf. Zu Anfang des Junius verwandelt sie sich zwischen zusammengeponnenen Grashalmen. Der Vogel kriecht gegen Anfang des Julius aus.

89. *N. conigera.*
Hübners Beiträge zur Geschichte der Schmetterl. 4r Thl. T. 4. L. Z.
92. *N. conformis.* Naturf. 9s Stück. p. 134. No. 77. Ph. furcifera.
93. *N. lateritia.* Naturf. 9s Stück. p. 127. No. 60.
94. *N. Curforia.* Naturf. 9s Stück. p. 140. No. 97.
95. *N. radicea.* Knoch's Beiträge zur Insektengeschichte. 3s St. T. 2. F. 5. *N. Monoglypha.* Naturf. 9s Stück. p. 128. No. 62. Ph. Monoglypha.
98. *N. Diffimilis.* Knoch's Beiträge zur Inf. Geschichte. 1s Stück. T. 4. F. 14.
104. *N. pinastris.*
Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. Tab. 107. F. 4. *N. Trypterigia.* Naturf. 9s Stück. p. 120. No. 50. Phal. Dypterigia.
Knoch's Beiträge zur Inf. Geschichte. 3s Stück. Tab. 4. F. 1-3.
106. *Noctua Compta*
Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. Tab. 119. Fig. 6.
107. *N. Capsincola.* Wiener Verz. p. 84. Fam. P. No. 6.
Hübners Beiträge zur Geschichte der Schmetterlinge. 4ter Theil, L. P. Fig. 1-3.
113. *N. lucipara.* Knoch's Beiträge zur Inf. Gesch. 2s Stück. T. 1 F. 4-5. Naturf. 9s Stück. p. 135. N. 80. Phal. Dubia des Hufn.
116. *N. egregia.* Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 119. F. 7.
117. *N. Comma.* Kleemanns Beitr. T. 1. Fig. 26.

- Esp. Europ. Schmetterl. 4r Bd. Tab. 90. F. 1. 2. *N. pallens*.
118. *N. L. album*. Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. Tab. 90. F. 3. 4.
123. *N. ranaceti*. Knoch's Beiträge zur Inf. Geschichte. 2s Stück, T. 2. F. 1-9.
124. *N. argentea*. Knoch's Beiträge zur Inf. Gesch. 1s St. T. 3. F. 1. u. 2. Espers Eur. Schmetterl. 4 Bd. Tab. 109. Fig. 6-9.
125. *N. abrotani*. Knoch's Beiträge zur Inf. Gesch. 2s Stück. T. 2. Fig. 10. *N. artemisiae*.
126. *N. Absynthii*. Espers Eur. Schmetterl. 4r. Bd. Tab. 116. F. 1. 3. Naturf. 9s. St. p. 142. No. 100. Ph. punctigera.
127. *N. linariae*. Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. Tab. 121. F. 1-5. Naturf. 9s Stück, p. 130. No. 66. Phal. lunula.
128. *N. petrificata*. Naturf. 9s Stück, p. 142. No. 101. Phal. Socia.
130. *N. Virens*. Knoch's Beiträge zur Inf. Geschichte. 2s Stück. Tab. 1. Fig. 1. Naturf. 9s Stück, p. 120. No. 51. Phal. Tridens des Hufn.
131. *N. runica*. Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. Tab. 118. F. 1-3. Noct. aprilina.
132. *N. aprilina*. Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. T. 118. F. 4-7. *N. Orion*.
134. *N. tineodes*. Naturf. 9s St. p. 138. No. 92.
135. *N. pygarga*. Naturf. 9s St. p. 136. No. 85.
137. *N. Sulphurea*. Naturf. 9s St. p. 129. No. 93. Phal. Arabica.
139. *N. arbuti*. S. Naturf. 9s St. p. 136. No. 83. Phal. Domestica. Wien. Verz. p. 94. Fam. Aa. No. 7. *N. Heliaca*. Naturf. 3tes St. T. 1. Fig. 8.
140. *N. Satellitia*. Röfels Insekten-Belustigungen. 3r Bd. T. 50. F. 4. Naturf. 9s St. p. 142. No. 102. Ph. transversa des Hufn.
142. *N. vetusa*. Hübners Beiträge zur Geschichte der Schmettl. 3r Theil. T. 2. L. H. *N. vetula*.
143. *Noctua Myrtili* ist Phal. Ericae des Hufnagels.
144. *N. delphinii*. Röfel. 1r Bd. Tab. 13. der Nachtv. 2te Cl.
145. *N. Oo*. Espers Europ. Schmetterl. 3r. Bd. T. 71. F. 2. 3.
147. *N. flavicornis*. Hufnagels Tabellen der Nachtv. in 2 Bd. des Berl. Mag. No. 43. Ph. Ruficornis.

Erklärung der Kupfertafeln.

1te Tafel.

Fig. 1.	<i>Noctua vaccinii</i> .	pag. 14. No. 14.
— 2.	—	<i>Undata</i> . p. 17. N. 17.
— 3.	—	<i>Si. ene</i> . p. 15. N. 15.
— 4.	—	<i>Occulta</i> . p. 53. N. 81.
— 5.	—	<i>Melaleuca</i> . p. 68. N. 105.)
— 6.	—	<i>Nebulosa</i> . p. 55. N. 84.
— 7.	—	<i>Tineodes</i> . p. 83. N. 134.
— 8.	—	<i>Psylla</i> . p. 84. N. 136.

N 2

2te Tafel.

- Fig. 1. Noct. *Menyanthidis* die Raupe. Fig. 2. der Schmetterling, p. 50. No. 75
 — 3. — *Caecimacula*. pag. 39. N. 55.
 — 4. — *Fragariae*. die Raupe, Fig. 5. der Schmetterling. p. 56. N. 85,
 — 6. — *Bimaculosa*. p. 53. N. 80.
 — 7. — *Asclepiadis*. die Raupe. p. 46. N. 67.

3te Tafel.

- Fig. 1. Noct. *Conformis*. p. 61. No. 92.
 — 2. — *Obelisca*. p. 60. N. 91.
 — 3. — *Albipuncta*. p. 59. N. 90.
 — 4. — *Petrificata*. p. 80. N. 128.
 — 5. — *Rubi*. p. 57. N. 86.
 — 6. — *Cursoria*. p. 62. N. 94.
 — 7. — *Calvaria*. p. 86. N. 140.

D r u c k f e h l e r.

- Seite 6. Zeile 8. muß hinter Gattungen ein Comma stehen.
 — 8. von unten, statt *unter* l. *lauter*.
 — 10. — 10. der ersten Spalte gehört hinter *ist* statt des ; ein Comma.
 — 11. — 11. hinter Flügelsaume ein Comma.
 — 2. von unten in der ersten Spalte, st. *vorzüglich* l. *vorzüglich*.
 — 11. — 4. — — — — — st. No. 11 l. No. 41.
 — 14. — 10. in der 1ten Spalte st. *untern* l. *obern*.
 — 16. — 16. — — — — — st. Fig. 2. l. Fig. 3.
 — 8. von unten in der 1ten Spalte st. *die* l. *der*.
 — 18. — 10. in der ersten Spalte st. Fig. 3. l. F. 2.
 — 23. — 5. — — — — — st. *lineola* l. *lineola*.
 — 26. — 8. — — — — — hinter *nigris* ein Comma.
 — 28. — 12. in der 2ten Spalte st. *nackt* l. *nackt*.
 — 33. — 19. — — — — — st. *der* l. *die*.
 — 34. — 6. von unten in der 1ten Sp. st. *cinerascentibus* l. *cinerascentibus*.
 — 35. — 13. — — — — — hinter *gebogen* setze ein Comma u. st. *und* l. *und*.
 — 43. — 19. in der 1ten Spalte st. *Flügel* l. *Fühlhörner*.
 — 50. — 20. — — 2ten — — st. *bewachsen* l. *bewachsenen*.
 — 50. — 8. von unten in der 1ten Spalte, nach *medio* ein Comma.
 — 61. — 3. — — — — — st. *um* l. *um*.
 — 63. — 13. in der 1ten Spalte st. *Einlenkung* l. *Einlenkung*.
 — 68. — die letzte Zeile in der 1ten Spalte st. *untern* l. *untere*.
 — 69. — 14. von unten — — — — — st. *herab* l. *herab*.
 — 73. — 11. — — — — — st. *scheinender* l. *scheinender*.

Verschiedene andre weniger bedeutende Fehler wird der geneigte Leser selbst verbessern.

Fig: 1.



Fig: 2.



Fig: 3.



Fig: 4.



Fig: 5.



Fig: 6.



Fig: 7.



Fig: 8.



Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6

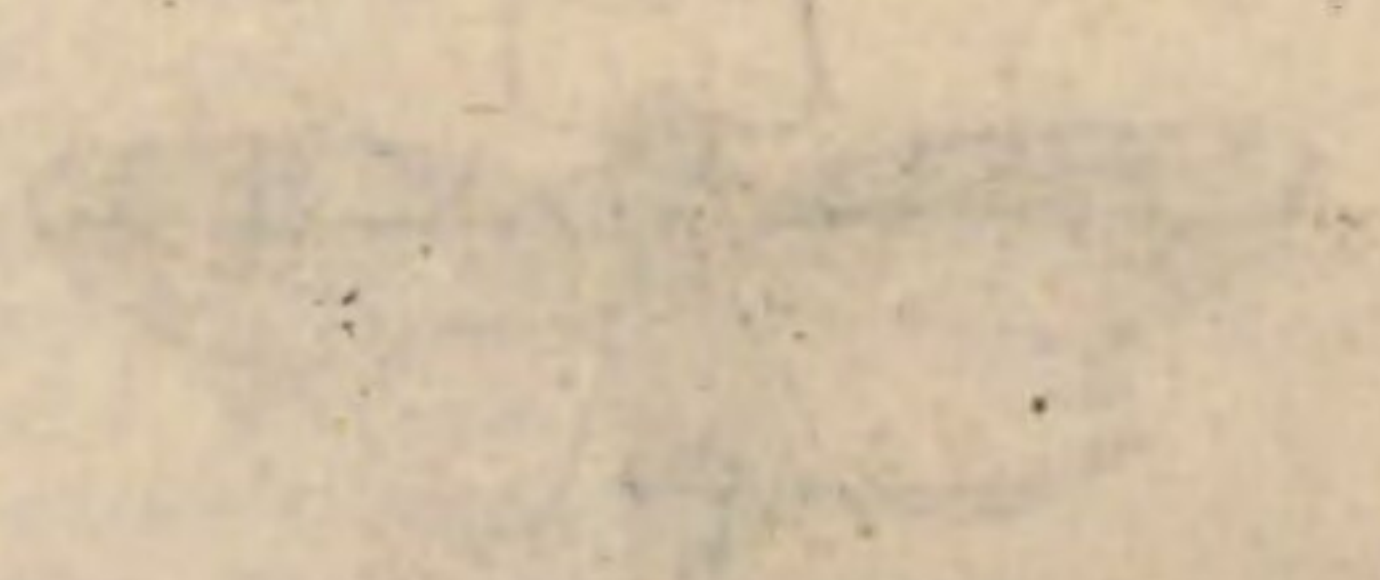


Fig. 7

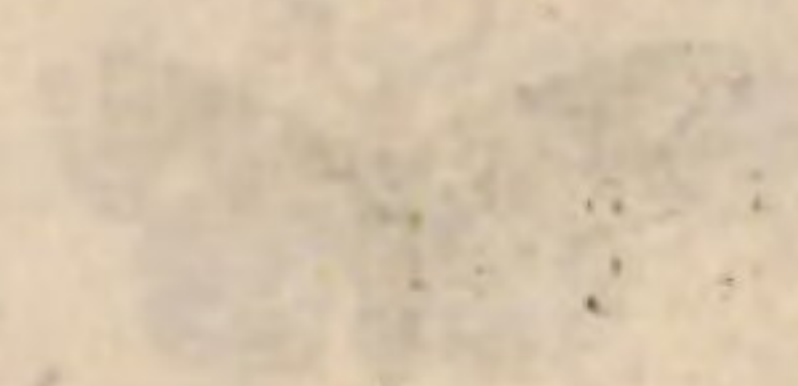


Fig. 8

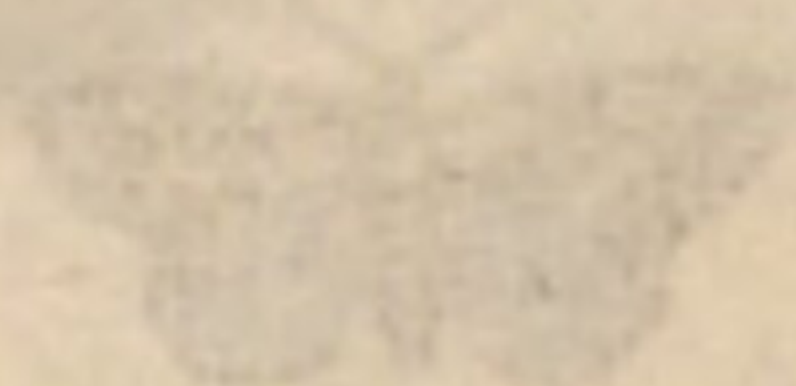


Fig: 1.



Fig: 2.



Fig: 3.



Fig: 4.



Fig: 6.

Fig: 5.



Fig: 7.

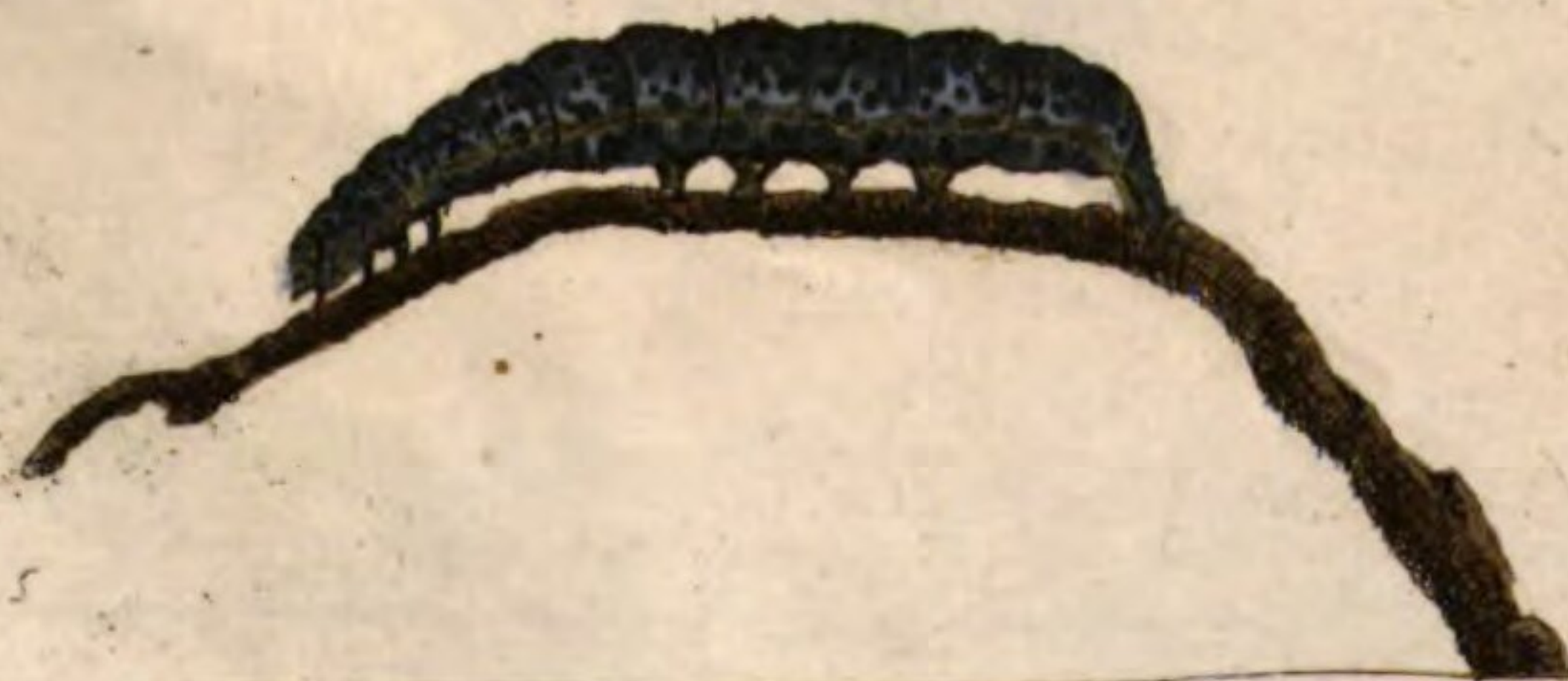


Fig: 1.



Fig: 2.



Fig: 3.



Fig: 4.



Fig: 5.



Fig: 6.



Fig: 7.



Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3



Fig. 4



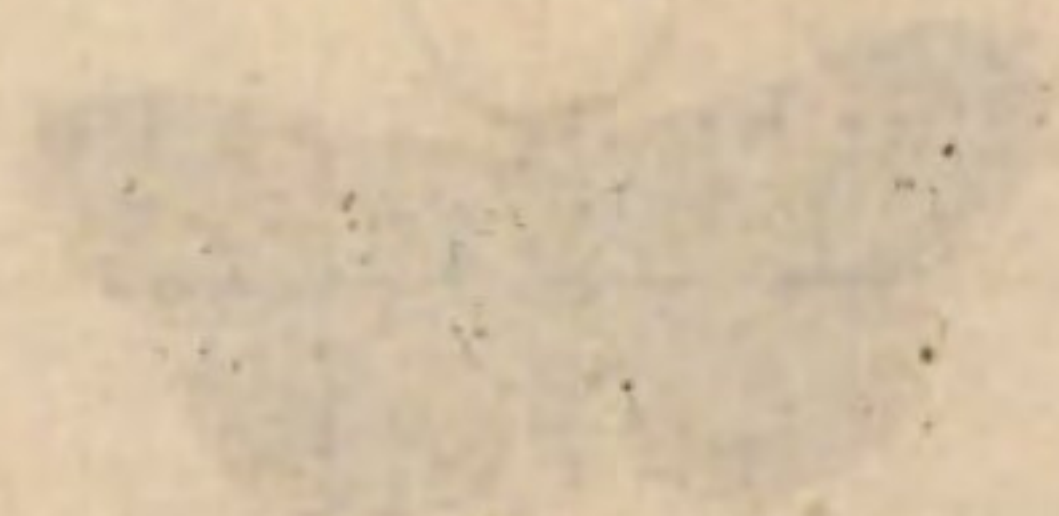
Fig. 5



Fig. 6



Fig. 7



Vieweg, Karl Friedrich

Tabellarisches Verzeichniss der in der Churmark Brandenburg einheimischen
Schmetterlinge Mit drey illuminirten Kupfertafeln

Bd.: 2

Berlin 1790

4 Zool. 412-2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10483050-9

VD18 80377769